

Programm
der
Herbstklassen und der Osterklassen
des
Ludwig-Georgs-Gymnasiums
und der
Vorschule der beiden Gymnasien
zu
Darmstadt.

—•••—
Ostern 1892. —•••—



—•••—
Inhalt:
Schulnachrichten.

—•••—
Darmstadt.

G. J. Winter'sche Buchdruckerei.

1892.

1892. Progr. Nr. 624.

gda
12



Programm

Veröffentlichung des

Verbands der

Verbands

Die angekündigte wissenschaftliche Abhandlung erscheint zunächst nicht.



Schulnachrichten.

I. Der Unterricht.

Der Unterricht ist nach dem im Verlag von G. Jonghaus in Darmstadt erschienenen amtlichen „revidierten Lehrplan für die Gymnasien des Großherzogtums Hessen“ geregelt. Die nachfolgenden Mitteilungen enthalten deshalb nur die Angaben über die Lektüre im Lateinischen, Griechischen, Deutschen, Französischen, Englischen und Hebräischen, sowie die Themata der deutschen Aufsätze.

A. Lektüre und Aufsätze der Herbstklassen von Herbst 1890 bis Herbst 1891.

1. Lateinisch.

- Ia. H. Cic. pro Milone; de oratore lib. I. cap. 1—46. — Tac. Ann. lib. I. 1—40. — Hor. Sat. I. 1. 4. 10. Ep. I. I. II.
- Ib. H. Cic. Verr. IV. — Hor. Epod. 1, 2, 7, 9, 13, 16. — Hor. carm. lib. I. 1, 2, 3, 4, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 18, 20, 21, 22, 24, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 34, 35, 36, 37, 38; lib. II. 1, 2, 3, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20; lib. III. 1—6, 8, 11, 12, 13, 14, 16, 17, 19, 21, 22, 24, 25, 27, 28, 29, 30; lib. IV. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 14, 15; carm. saec.
- IIa. H. Liv. lib. XXI. XXII. 1—16. — Verg. Aen. II.
- IIb. H. Coetus A.: Sallust bell. Cat. cap. 5—12, 14, 16—24, 26—32, 34—36, 39—48, 50, 52, 53, 55—61. — Cic. Cat. I. III. — Cic. or. de imp. Cn. Pomp. — Verg. Aen. I. Coetus B.: Sallust. bell. Cat. cap. 5—31. Cic. or. in Cat. I. Cic. or. de imp. Cn. Pomp. Verg. Aen. I, v. 1—600.
- IIIa. H. Caes. bell. Gall. lib. II. 15—34; IV. V. VII. Ovid. Met. nach Zimmermanns Anthologie: Lycaon, Midas, Niobe.
- IIIb. H. Caes. bell. Gall. lib. I. II. Ovid. Met. nach Zimmermanns Anthologie: Daedalus und Icarus, Battus. Philemon und Baucis. Orpheus und Eurydice.
- IV. H. Cornel. Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Epaminondas. — Phaedrus nach Zimmermanns Anthologie: Die Fabeln 1, 2, 4, 6, 10, 13.

2. Griechisch.

- Ia. H. Soph. Oed. tyr., Antigone. — Plat. Apologie. — Hom. II. XIII. XV. XVI.
- Ib. H. Hom. II. I—VII.; XI.; XII. — Demosth. Olynth. I.; II.; III. — Thuc. I. II. 1—50.
- IIa. H. 1. im Winterhalbjahr 1890/91:
Coetus A. Hom. Od. VII. VIII. IX. 1—243; Herod. VI. 94—136, VII. 1—34.
Coetus B. Hom. Od. VII. VIII. 1—198, IX.; Herod. VI. 94—116, 120, VII. 1—41.
2. im Sommerhalbjahr 1891:
Coetus A. und B. Hom. Od. XIII. XIV. 1—198, XVI. XVII. 1—492, XXI. 245—435, XXII. 1—392. — Herod. VII. 100—104, 131—143, 201—228, 233—246; VIII. 1—20, 56—90.
- IIb. H. Coetus A. Xen. An. III. IV. — Hom. Od. I. V. 43 bis Ende. VI. IX. 1—200.
Coetus B. Xen. An. III.; IV. 1—7. — Hom. Od. I. IX. X. 1—160.
- IIIa. H. Xen. An. lib. I. 1—8.

3. Deutsch.

- Ia. H. a. Lektüre: Lessings Laokoon, Götz, Egmont, Iphigenie, Tasso, Hermann und Dorothea, Braut von Messina.
 b. Themata der deutschen Aufsätze: Ist der Ausspruch: „Armut ist die größte Plage, Reichtum ist das höchste Glück“ gerechtfertigt? — Inwiefern ist Iphigenie von christlichen Gedanken durchdrungen? — Stellung des Chors in Sophokles' Antigone. — Die Lüge (nach Goethes Worten: O weh der Lüge u.). — Die Selbsterziehung des Menschen (Goethe: Wie die Pflanzen zu wachsen belieben u.). — Der heilige Kampf um die sittlichen Güter des Vaterlandes.
- Ib. H. a. Lektüre: Götz von Berlichingen. Klopstocks Oden mit Auswahl; Messias mit Auswahl. Die Wallenstein-Trilogie.
 b. Themata der deutschen Aufsätze: Der geschichtliche Hintergrund von Goethes Götz von Berlichingen. — *Ὁ μὴ ὀρπεὶς ἀνδρῶνος ὁ παιδεύεται.* — Mit welchem Recht wird Kaiser Karl „der Große“ genannt? — Karthago mußte nicht zerstört werden. — Warum nennt Homer den Odysseus Städtezerstörer? — Leben und Charakter des ersten Jägers in Wallensteins Lager. — Questenbergs Anklage und Wallensteins Verteidigung (nach Piccolomini II. 7).
- IIa. H. a. Lektüre: Schillers Jungfrau von Orleans. Hermann und Dorothea von Goethe. Nibelungen, Abenteuer 1. 34. 35. 36. Walthar von der Vogelweide, 1. 4. 11. 48. 50. 51. 60. 61.
 b. Themata der deutschen Aufsätze: Charakter und Thaten des Epaminondas. — Charakter des Redners Demosthenes. — Charakter Hannibals nach Livius XXI. — Charakter Karls VII. in Schillers „Jungfrau“ nach der Exposition. — Charakter des Wirtes in den ersten drei Gesängen von Goethes Hermann und Dorothea. — Welche Umstände bewirkten im zweiten punischen Krieg den Sieg der Römer? — Charakter Hagens in den Nibelungen. — Cäsars Thätigkeit als Monarch.
- IIb. H. a. Lektüre: Coetus A: Schiller, ausgewählte Balladen. — Uhland, Herzog Ernst. — Schillers Tell.
 Coetus B: Uhland, Herzog Ernst. — Schiller, Tell und ausgewählte Balladen.
 b. Themata der deutschen Aufsätze:
 Coetus A: Vorgeschichte des Dramas „Herzog Ernst“. — Entwicklung der Stimmung des Königs Amasis (King des Polykrates). — Katilina in Rom. — Cicero und die Allobrogischen Gesandten. — Wie hebt Xenophon den Mut der Soldaten? (Anab. III. 2.)
 Coetus B: Die Kriege des großen Kurfürsten gegen Schweden. — Charakter des großen Kurfürsten. — Charakter Warmanns im 1. Akt des „Herzog Ernst“. — Inhaltsangabe der 1. und 2. Scene des zweiten Akts des „Herzog Ernst“.
 Coetus A. und B: Wie rechtfertigt Rudenz den Anschluß an Österreich? — Der Klassenausflug. — Die politischen Verhältnisse der Schweiz im ersten Akt des Tell.
- IIIa. H. a. Lektüre: Paldamus, Lesebuch, II. V.
 b. Themata der deutschen Aufsätze: Kraniche des Ibykus. — Schlacht bei Sempach. — Wallenstein. — Kohlenstoffmineralien. — Sängers Fluch. — Niobe, oder: Hochmut kommt vor den Fall. — Waltharis Heimkehr. — Ein Klassen Spaziergang.
- IIIb. H. a. Lektüre: Paldamus, Lesebuch, II. IV.
 b. Themata der deutschen Aufsätze: Die Post im alten Rom (Klassenarbeit). — Roland der Schildträger. — Zug der Helvetier nach Gallien (Klassenarbeit). — Es ist dem Herrn nicht schwer, durch viel oder wenig zu helfen. — Edle That des Grafen von Habsburg. — Das Begräbniß Marichs. — Die Kriege Ottos des Großen. — Der erste Kreuzzug.

- IV. H. a. Lektüre: Paldamus, Lesebuch, II. IV.
 b. Themata der deutschen Aufsätze: Der treue Barry. — Das Riesenspielzeug. — Siegfrieds Zug nach Worms. — Ein Brief. — Weiber von Weinsberg. — Rolands Tod. — Ein Brief. — Kampf auf dem Wälpenfande. — Die Wäscherin Gudrun.
 V. H. Paldamus, Lesebuch, II. III.
 VI. H. Paldamus, Lesebuch, II. II.

4. Französisch.

- Ia. H. Winterhalbjahr 1890/91: Corneille, le Cid. — Sommerhalbjahr 1891: Montesquieu, Lettres Persanes.
 Ib. H. Racine, Britannicus. — Molière, Bourgeois Gentilhomme, Act. I.
 IIa. H. Lanfrey, Campagne de 1809.
 IIb. H. Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit, chap. I—V.
 IIIa. H. Plötz, Methodisches Lese- und Übungsbuch, I. Teil, Lekt. 48, 49, 54, 55, 56, 57, 58, 61—68.
 IIIb. H. Plötz, Methodisches Lese- und Übungsbuch, I. Teil, Lekt. 1—31, 33—40, 42—49, 51—53.

5. Englisch.

1. Abteilung: Cooper, Pathfinder (aus Leather stocking tales), chapt. V. VI. VII.
 2. Abteilung: Sonnenburgs Grammatik der engl. Sprache, Lekt. 1—14.

6. Hebräisch.

1. Abteilung: Winterhalbjahr 1890/91: Gen. 1—6. Pj. 1, 2, 3, 4, 6, 8, 13, 14, 15, 19, 23, 32.
 Sommerhalbjahr 1891: Gen. 7—18. Pj. 42, 43, 46, 50, 51, 73.

B. Lektüre und Aufsätze der Osterklassen von Ostern 1891 bis Ostern 1892.

Be r e m e r k u n g.

Im Herbst 1890 gingen unsere vier oberen Osterklassen (Ia.—IIb.) von unsrer Anstalt zum Neuen Gymnasium über. Aber zu Ostern 1891 wurde bei unsrer Anstalt zunächst wieder eine Oster-Unterssekunda errichtet, indem die versetzten Schüler unsrer Oster-Obertertia in diese Klasse aufrückten.

1. Latein.

- IIb. O. Sall. bell. Cat., cap. 1, 5—17, 20, 21, 27—31. — Cic. Cat. I. und II. — Cic. de imp. Cn. Pomp. — Verg. Aen. lib. I.
 IIIa. O. Caes. bell. Gall. lib. V. 1—52; VI. 9, 10, 21—29; VII. 1—15; 63—88. — Ovid nach Zimmermanns Anthologie: Deucalion und Pyrrha, Philemon und Baucis, Herkules' Tod.
 IIIb. O. Caes. bell. Gall. lib. I. II. III. 1—16. — Ovid nach Zimmermanns Anthologie: Lyaon, Daedalus und Icarus, Orpheus und Eurydice.
 IV. O. Corn. Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides und Epaminondas. — Ausgewählte Fabeln des Phaedrus nach Zimmermanns Anthologie: die Fabeln 1, 4, 10, 33, 37.

2. Griechisch.

- IIb. O. Xen. An. lib. III. IV. — Hom. Od. lib. I. V. 43 bis Ende; VI. VII.
 IIIa. O. Xen. An. lib. I. — Hom. Od. I. 1—100.

3. Deutsch.

- IIb. O. a. Lektüre: Uhlands Herzog Ernst. — Tell und Balladen von Schiller.
 b. Themata der deutschen Aufsätze: Herzog Ernst und Konrad im Kampf um Burgund. — Orpheus und Eurydike. — Catilina cuius rei lubet simulator ac dissimulator. — Ausflug nach Mainz, Diebrich und Wiesbaden. — Vergleich zwischen „Taucher“ und „Handschuh“. — Die Schlacht bei Plataä. — Inhalt des 5. Akts von Schillers „Tell“. — Der Übergang der Griechen über den Kentrites.
- IIIa. O. a. Lektüre: Baldamus, Lesebuch, II. V.
 b. Themata der deutschen Aufsätze: Sickingens letzter Kampf und sein Tod. — Die Götter bei Philemon und Baucis. — Die Deukalionische Flut. — Beschreibung des Schulhauses zu Stolp. (Boß' siebzigster Geburtstag.) — Die Eroberung von Heimsheim (nach Uhlant). — Bericht eines römischen Soldaten über den Untergang des Sabinus und Cotta. — Der Centurio Varenus erzählt einem Freunde seine Erlebnisse während des 7. Tages der Belagerung. — Welche Hindernisse stellten sich dem Cyrus auf seinem Vormarsche bis zum Euphrat entgegen, und wie überwand er sie? — Hercules' Tod. — Was erzählt Cäsar von den alten Deutschen?
- IIIb. O. a. Lektüre: Baldamus, Lesebuch, II. IV.
 b. Themata der deutschen Aufsätze: Das römische Haus. — Übersetzung von Caesar I. 11, 12. — Die Sklaverei bei den Römern. — Roland Schildträger. — Thätigkeit Heinrichs I. in den Jahren 924—933. — Wahl und Krönung der deutschen Könige. — Der Staat der alten Deutschen. — Die Schlacht am Sabisfluß, Teil I. und II.
- IV. O. a. Lektüre: Baldamus, Lesebuch, II. IV.
 b. Themata der deutschen Aufsätze: Siegfried und Kriemhilde. — Der Schenk von Limburg. — Rolands Tod im Thale von Roncevalles. — Roland Schildträger. — Klein Roland. (17 Nummern, teils Aufsätze, teils Diktate.)
- V. O. Baldamus, Lesebuch, II. III.
 VI. O. Baldamus, Lesebuch, II. II.

4. Französisch.

- IIb. O. Voltaire, Charles XII., liv. II. IV. V. VIII.
 IIIa. O. Plösz, Methodisches Lese- und Übungsbuch, I. Teil, Lekt. 54—59, 61—81; Gedichte.
 IIIb. O. Plösz, Methodisches Lese- und Übungsbuch, I. Teil, Lekt. 10—31, 33—40, 42—49, 53—56, 58, 59; Gedichte.

C. Die eingeführten Ausgaben der lateinischen und griechischen Autoren.

Von den lateinischen und griechischen Autoren werden in der Klasse nur Textausgaben zugelassen, und zwar: 1. aus der Teubner'schen Sammlung: Xenophon, Homer, Herodot, Tacitus, Cäsar, Nepos (Ausg. von Ortmann); 2. von der neuen Tauchnitz'schen Ausgabe: Demosthenes, Plato, Thukydides, Livius, Ciceros rhetorische und philosophische Schriften; 3. aus der Bibl. script. Graec. et Rom. ed. cur. C. Schenkl: Horaz, herausg. von Keller und Häußner; 4. Ciceronis orationes selectae ed. O. Heine, Halle, Waisenhausbuchhandl.; 5. von den Perthes'schen Textausgaben: Vergilius.

D. Lehrbücher des Ludwig-Georgs-Gymnasiums und der Gymnasialvorschule.

<p>Oberprima. Tischendorf, Novum testamentum graece (für die ev. Schüler). Schäfer, Lehrbuch für den ev.-prot.-Relig.-Unterricht, Tl. 3. Hess, ev. Gesangbuch. Lehrbuch der kath. Religion für bayer. Gymnasien. Jac. Auerbach, Israelit. Schul- u. Hausbibel. Kluge, Deutsche Literaturgeschichte. Seiffert, Lat. Grammatik. Curtius-v. Hartel, Griech. Grammatik. Pösch, Kurzgefaßte syst. Grammatik der franz. Sprache. Sonnenburg, Engl. Grammatik. Hollenberg, Hebr. Schulbuch. Bardey, Aufgabensammlung. Spleker, Ebene Geometrie. Kell, Logarithmen. Herbst, Hist. Hilfsbuch, Tl. 3. Koppe, Physik. Reiser, Troubadour.</p>	<p>Unterprima. Tischendorf, Novum testamentum graece (für die ev. Schüler). Schäfer, Lehrbuch für den ev.-prot. Relig.-Unterricht, Tl. 3. Hess, ev. Gesangbuch. Lehrb. der kath. Religion für bayer. Gymnasien. Jac. Auerbach, Isr. Schul- u. Hausbibel. Kluge, Deutsche Literaturgeschichte. Seiffert, Lat. Grammatik. Curtius-v. Hartel, Griech. Grammatik. Pösch, Kurzgefaßte syst. Grammatik. Sonnenburg, Engl. Grammatik. Hollenberg, Hebr. Schulbuch. Bardey, Aufgabensammlung. Spleker, Ebene Geometrie. Kell, Logarithmen. Herbst, Hist. Hilfsbuch, Tl. 3. Koppe, Physik. Reiser, Troubadour.</p>	<p>Obersecunda. Tischendorf, Novum testamentum graece (für die ev. Schüler). Schäfer, Lehrbuch für den ev.-prot. Relig.-Unterricht, Tl. 2. Hofmann, Ev. Schulbibel. Hess, ev. Gesangbuch. Lehrb. der kath. Religion f. bayer. Gymnasien. Jac. Auerbach, Isr. Schul- u. Hausbibel. Kluge, Deutsche Literaturgeschichte. Seiffert, Lat. Grammatik. Dombart, Lat. Übungsstoffe für Secunda. Curtius-v. Hartel, Griech. Grammatik. Weisenborn, Zum Übersetzen ins Griech. im Anschluß an Xen. Anab. Pösch, Syst. Grammatik. Bardey, Aufgabensammlung. Spleker, Ebene Geometrie. Kell, Logarithmen. Herbst, Hist. Hilfsbuch, Tl. 2. Daniel, Geogr. Leitfaden. Koppe, Physik. Reiser, Troubadour.</p>
<p>Untersecunda. Schäfer, Lehrbuch für d. ev.-prot. Religions-Unterricht, Tl. 3. Hofmann, Ev. Schulbibel. Hess, Ev. Gesangbuch. Kath. Bibelfantatechismus; Mey, Bibl. Gesch.; Dreher, Kirchengesch. (kath.). Jac. Auerbach, Israelit. Schulbibel. Herrschelmer, Isr. Glaubens- und Pflichtenlehre. Baldamus, Deutsch. Lesebuch, Tl. 5. Seiffert, Lat. Grammatik. Tischer, Lat. Übungsbuch. Curtius-v. Hartel, Griech. Grammatik. Weisenborn, Zum Übersetzen ins Griech. im Anschluß an Xen. Anab. Pösch, Syst. Grammatik. Bardey, Aufgabensammlung. Spleker, Geometrie. Herbst, Hist. Hilfsbuch, Tl. 1. Daniel, Geogr. Leitfaden. Koppe, Physik. Reiser, Troubadour.</p>	<p>Obertertia. Ev. Katechismus (sog. neuer bad. Kat. vom Jahre 1856, Darmstadt bei Watz). Hofmann, Ev. Schulbibel. Hess, ev. Gesangbuch. Kath. Religionslehrbücher: wie in IIb. Isr. Religionslehrbücher: wie in IIb. Baldamus, Deutsches Lesebuch, Tl. 5. Holzweilig, Lat. Grammatik. Tischer, Lat. Übungsbuch. Zimmermann, Lat. Anthologie. Curtius-v. Hartel, Griech. Grammatik. Wesener, Griech. Übungsbuch, Tl. 2. Pösch, Method. Lese- u. Übungsbuch, Tl. 1. Pösch, Syst. Grammatik. Bardey, Aufgabensammlung. Spleker, Geometrie. Dav. Müller, Kleine deutsche Gesch. Daniel, Geogr. Leitfaden. Reiser, Troubadour.</p>	<p>Untertertia. Sog. neuer bad. ev. Katechismus v. J. 1856. Schäfer, Lehrbuch für den ev.-prot. Relig.-Unterricht. Hofmann, Ev. Schulbibel. Hess, ev. Gesangbuch. Kath. Religionslehrbücher: wie in IIb. Isr. Religionslehrbücher: wie in IIb. Baldamus, Deutsches Lesebuch, Tl. 4. Holzweilig, Lat. Grammatik. Ostermann, Lat. Übungsbuch für III. Zimmermann, Lat. Anthologie. Curtius-v. Hartel, Griech. Grammatik. Wesener, Griech. Übungsbuch, Tl. 1. Pösch, Method. Lese- u. Übungsbuch, Tl. 1. Pösch, Syst. Grammatik. Bardey, Aufgabensammlung. Spleker, Geometrie. Dav. Müller, Kleine deutsche Gesch. Daniel, Geogr. Leitfaden. Reiser, Troubadour.</p>
<p>Quarta. Neuer bad. ev. Katechismus vom Jahre 1856. Hess, ev. Gesangbuch. Hess, bibl. Gesch. für ev. Schulen. Kath. Bibelfantatechismus; Mey, Bibl. Gesch. (kath.). Israel. Religionslehrbücher: wie in IIb. Baldamus, Deutsch. Lesebuch, Tl. 4. Holzweilig, Lat. Grammatik. Ostermann, Lat. Übungsbuch für IV. Pösch, Franz. Elementargrammatik. Andrä, Grundriß der Weltgeschichte. Daniel, Geogr. Leitfaden. Geiß, Rechenbuch, Heft 5. Schönschreibheft mit 18 einfachen Linien. L. Crd, Turn- u. Volkslieder.</p>	<p>Quinta. Hess, ev. Gesangbuch. Hess, bibl. Gesch. für ev. Schulen. Kath. Religionslehrbücher: wie in IV. Isr. Religionslehrbücher: wie in IIb. Baldamus, Deutsches Lesebuch, Tl. 3. Holzweilig, Lat. Grammatik. " Lat. Übungsbuch für V. Daniel, Geogr. Leitfaden. Geiß, Rechenbuch, Heft 4. Schönschreibheft mit 16 einfachen Linien. L. Crd, Turn- u. Volkslieder.</p>	<p>Sexta. Hess, ev. Gesangbuch. Hess, bibl. Gesch. für ev. Schulen. Kath. Religionslehrbücher: wie in IV. Isr. Religionslehrbücher: wie in IIb. Baldamus, Deutsches Lesebuch, Tl. 2. Schulze, Deutscher Lehrstoff, Heft 1. 2. Holzweilig, Lat. Grammatik. " Lat. Übungsbuch für VI. Daniel, Geogr. Leitfaden. Geiß, Rechenbuch, Heft 3. Lat. Schönschreibheft mit 11 Doppellinien (Hbde 8a). Deutsch. Schönschreibheft mit 12 Doppellinien (Hbde 8). L. Crd, Turn- u. Volkslieder.</p>

Lehrbücher der Vorklassiker.

1. Vorklasse.	2. Vorklasse.	3. Vorklasse.
Hess, bibl. Gesch. für ev. Schulen. Kath. Klein. Diöcesankatechismus u. Knechts kleine bibl. Gesch. (kath.). Baldamus, Deutsch. Lesebuch für Septima. Schulze, Deutsch. Lehrstoff, 1. u. 2. Heft. Geiß, Rechenbuch, Ausgabe A, Heft 2. Deutsch. Schönschreibheft m. 10 Doppellinien. Lat. Schönschreibheft mit 9 Doppellinien.	Kath. Klein. Diöcesankatechismus u. Knechts kleine bibl. Gesch. (kath.). Baldamus, Deutsch. Lesebuch für Octava. Schulze, Deutsch. Lehrstoff, Heft 1. Geiß, Rechenbuch, Ausgabe A, Heft 1. Schönschreibheft mit 8, dann mit 10 Doppellinien.	Lat. Bibel, Fl. 1. u. 2. Geiß, Rechenbuch, Heft 1.

II. Das Lehrerkollegium des Ludwig-Georgs-Gymnasiums.

(Winterhalbjahr 1891/92.)

1. Direktor und ordentliche Lehrer.

1. Direktor Dr. Adalbert Becker, Ritter 1. Kl. des Großh. Hess. Verdienstordens Philipps des Großmütigen, Karlsstr. 2.
2. Prof. Dr. Wilhelm Klingelhöffer, Wilhelminenstraße 4.
3. Prof. Alexander Friedrich, Steinstr. 36.
4. Prof. Dr. Leopold Conzen, Marktplatz 3.
5. Prof. Dr. Heinrich Schopp, Eichbergstr. 4.
6. Dr. Otto Zimmermann, Servinusstr. 71.
7. Dr. Wilhelm Matthäi, Niederramst. 57.
8. Dr. Heinrich Gerhard, Grünerweg 12.
9. Wilhelm Kunz, Kranichsteinerstr. 10.
10. Dr. Richard Löbell, Mathildenstr. 33.
11. Dr. Albert Schöl, Elisabethenstr. 62.
12. Dr. Franz Helm, Grünerweg 27.
13. Dr. Karl Lindt, Neckarstr. 6.
14. Christian Lenhardt, Beckstr. 53.
15. Dr. Ludwig Buchhold, Karlsstr. 66.
16. Dr. Eduard Anthes, Georgenstr. 9.
17. Dr. Eduard Otto, Müllerstr. 24.
18. Georg Lerch, Heerdwegstr. 47.

(NB. Zwei Stellen waren nicht definitiv besetzt.)

2. Provisorische Lehrer.

- a. Prov. Lehrer in etatsmäßiger provisorischer Stelle.
19. Dr. Philipp Brückel, Niederramst. 3.
 20. Dr. Rudolf Becker, Grünerweg 31.
- b. Vitare.
21. Berthold Weidig, Kirchstr. 27.
 22. Friedrich Gent, Karlsstr. 19.

3. Lehrer der Vorschule der beiden Gymnasien.

23. Otto Höcker, Marktplatz 2.
24. Leonhard Meisinger, Dreibrunnenstr. 11.
25. Philipp Schäfer, prov., Beckstr. 57.
26. Friedrich Kraft, prov., Grafenstr. 4.
27. Johannes Müller, prov., Kiesstr. 16.

4. Außerordentliche Lehrer.

28. Gymnasiallehrer Arnold Mendelssohn, Gesanglehrer, Hochstr. 59.
29. Reallehrer Heinrich Bölsing, Turnlehrer, Kiesstr. 89.
30. Maler August Friß, Zeichenlehrer, Bess. Wittmannsstr. 6.
31. Kaplan Johannes Schütz, Wilhelminenplatz 10.
32. Rabbiner Dr. David Selver, Alicestr. 2.

5. Accessisten und Volontäre.

33. Friedrich Henkel, Wittmannsstr. 24.
34. Dr. Hans Reis, Waldstr. 3.
35. Friß Sommerlad, Wienerstr. 77.

Rechner des Gymnasiums.

Jakob Weikel, Steinstr. 2.

Rechner der Gymnasialvorschule.

Stadtkasserechner Ludwig Kriegt, Grafenstr. 28.

Schuldiener.

1. Peter Gaußner, Pedell.
2. Georg Hofmann, Pedellgehülfe.

III. A. Die Unterrichtsverteilung des Großherzoglichen Ludwig-Georgs-Gymnasiums und der Gymnasialvorschule in Darmstadt für das Sommerhalbjahr 1891.

NB. Die nachfolgende Verteilung trat nach dem Tode des Hohen Dr. Weber ein und bestand bis zum Abgang des Herrn Dr. Solp, vgl. die Chronik.

1. Die Unterrichtsstunden des Gymnasiums.

Stamm der Schüler	Die Klassen:											Gesamt			
	Ia. H.	Ib. H.	Ia. H. A.	Ia. H. B.	IIIa. O.	IIIa. H.	IIIb. O.	IIIb. H.	IV. O. A.	IV. H. B.	V. O.		V. H.	VI. O.	VI. H.
1. Lehrer, Exzellenz.	1 St. 2 Uat. (Ger.)														14
2. Hilfslehrer.	2 Franz. 2 Griech. 2 Engl. 2 Lat.	2 Franz. 2 Griech. 2 Lat.	2 Franz. 2 Griech. 2 Lat.	2 Franz. 2 Griech. 2 Lat.	2 Franz. 2 Griech. 2 Lat.	2 Franz. 2 Griech. 2 Lat.	2 Franz. 2 Griech. 2 Lat.	2 Franz. 2 Griech. 2 Lat.	2 Franz. 2 Griech. 2 Lat.	2 Franz. 2 Griech. 2 Lat.	2 Franz. 2 Griech. 2 Lat.	2 Franz. 2 Griech. 2 Lat.	2 Franz. 2 Griech. 2 Lat.	2 Franz. 2 Griech. 2 Lat.	20
3. Zeichner.	6 Uat. (Vorst.)	6 Uat. (Vorst.)	6 Uat. (Vorst.)	6 Uat. (Vorst.)	6 Uat. (Vorst.)	6 Uat. (Vorst.)	6 Uat. (Vorst.)	6 Uat. (Vorst.)	6 Uat. (Vorst.)	6 Uat. (Vorst.)	6 Uat. (Vorst.)	6 Uat. (Vorst.)	6 Uat. (Vorst.)	6 Uat. (Vorst.)	19
4. Gesang.			8 Uat. 3 Griech. 3 Lat.	22											
5. Schreibe.															20
6. Hausarbeit.															23
7. Mathem.															21
8. Griechisch.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 4 Math.	18												
9. Kunst.			2 Phys. 2 Phys.	24											
10. Musik.			8 Uat. 7 Griech. 7 Lat.	22											
11. Physik.	2 Mat. 2 Phys. 2 Griech. 2 Lat.	2 Mat. 2 Phys. 2 Griech. 2 Lat.	2 Mat. 2 Phys. 2 Griech. 2 Lat.	2 Mat. 2 Phys. 2 Griech. 2 Lat.	2 Mat. 2 Phys. 2 Griech. 2 Lat.	2 Mat. 2 Phys. 2 Griech. 2 Lat.	2 Mat. 2 Phys. 2 Griech. 2 Lat.	2 Mat. 2 Phys. 2 Griech. 2 Lat.	2 Mat. 2 Phys. 2 Griech. 2 Lat.	2 Mat. 2 Phys. 2 Griech. 2 Lat.	2 Mat. 2 Phys. 2 Griech. 2 Lat.	2 Mat. 2 Phys. 2 Griech. 2 Lat.	2 Mat. 2 Phys. 2 Griech. 2 Lat.	2 Mat. 2 Phys. 2 Griech. 2 Lat.	23
12. Chemie.	III. O. III. H.	III. O. III. H.	III. O. III. H.	III. O. III. H.	III. O. III. H.	III. O. III. H.	III. O. III. H.	III. O. III. H.	III. O. III. H.	III. O. III. H.	III. O. III. H.	III. O. III. H.	III. O. III. H.	III. O. III. H.	24
13. Kunst.	II. O. III. H.	II. O. III. H.	II. O. III. H.	II. O. III. H.	II. O. III. H.	II. O. III. H.	II. O. III. H.	II. O. III. H.	II. O. III. H.	II. O. III. H.	II. O. III. H.	II. O. III. H.	II. O. III. H.	II. O. III. H.	22
14. Gewerbe.			4 Math. 4 Math.	24											
15. Sprachlehre.	III. O.	III. O.	III. O.	III. O.	III. O.	III. O.	III. O.	III. O.	III. O.	III. O.	III. O.	III. O.	III. O.	III. O.	21
16. Antiquar.	IV. H. I. u. R.	IV. H. I. u. R.	IV. H. I. u. R.	IV. H. I. u. R.	IV. H. I. u. R.	IV. H. I. u. R.	IV. H. I. u. R.	IV. H. I. u. R.	IV. H. I. u. R.	IV. H. I. u. R.	IV. H. I. u. R.	IV. H. I. u. R.	IV. H. I. u. R.	IV. H. I. u. R.	24
17. Griech.															25
18. Latein.	II. O.	II. O.	II. O.	II. O.	II. O.	II. O.	II. O.	II. O.	II. O.	II. O.	II. O.	II. O.	II. O.	II. O.	25
19. Griechisch.															24
20. Volk.	VI. H.	VI. H.	VI. H.	VI. H.	VI. H.	VI. H.	VI. H.	VI. H.	VI. H.	VI. H.	VI. H.	VI. H.	VI. H.	VI. H.	23
21. Griechisch, V. H.	V. O. V. H.	V. O. V. H.	V. O. V. H.	V. O. V. H.	V. O. V. H.	V. O. V. H.	V. O. V. H.	V. O. V. H.	V. O. V. H.	V. O. V. H.	V. O. V. H.	V. O. V. H.	V. O. V. H.	V. O. V. H.	24
22. Griechisch.															21
23. Griechisch.															7
Gärtner, I. u. II.															4
Blumenk., I. u. II.															3
24. Köch.	2 Turn. 2 Turn. 1 Spiel (lat.)	2 Turn. 2 Turn. 1 Spiel (lat.)	2 Turn. 2 Turn. 1 Spiel (lat.)	2 Turn. 2 Turn. 1 Spiel (lat.)	2 Turn. 2 Turn. 1 Spiel (lat.)	2 Turn. 2 Turn. 1 Spiel (lat.)	2 Turn. 2 Turn. 1 Spiel (lat.)	2 Turn. 2 Turn. 1 Spiel (lat.)	2 Turn. 2 Turn. 1 Spiel (lat.)	2 Turn. 2 Turn. 1 Spiel (lat.)	2 Turn. 2 Turn. 1 Spiel (lat.)	2 Turn. 2 Turn. 1 Spiel (lat.)	2 Turn. 2 Turn. 1 Spiel (lat.)	2 Turn. 2 Turn. 1 Spiel (lat.)	11
25. Lehrer, Kaplan, 6 Stb. lat. Religionsunterricht in 3 Klassen; lat. Gymnasiallehrer mit 2 Stb. lat. Religionsunterricht der Vorklass.															4
26. Lehrer, Kapl., 3 Stb. lat. Religionsunterricht in 3 Klassen; lat. Religionsunterricht in 3 Klassen.															4
27. Stb. 4 Stb. lat. Religion in Stoffe Ia. Ib. IIa. IIb.															4
28. Arabischlehrer, 5 Stb. Arabisch in den Klassen I-V, in 4 Stunden wöchentlich; berechtigt in einer Stunde (proph.) für den Contron. Cautum. Stb. in 1 Lehrjahr Arabisch.															5

2. Die Stunden der Vorklasslehrer.

Bezeichnung	Stf. I. O.	Stf. I. H.	Stf. II. O.	Stf. II. H.	Stf. III. O.	Stf. III. H.	Stf. III. O.	Stf. III. H.	Stf. III. O.	Stf. III. H.	Stf. III. O.	Stf. III. H.	
29. Lehrer, I. u. II.	2 Stb. 5 Stb. 8 Stb. 2 Griech. 3 Griech. 1 Griech.	2 Stb. 5 Stb. 8 Stb. 2 Griech. 3 Griech. 1 Griech.	2 Stb. 5 Stb. 8 Stb. 2 Griech. 3 Griech. 1 Griech.	2 Stb. 5 Stb. 8 Stb. 2 Griech. 3 Griech. 1 Griech.	2 Stb. 5 Stb. 8 Stb. 2 Griech. 3 Griech. 1 Griech.	2 Stb. 5 Stb. 8 Stb. 2 Griech. 3 Griech. 1 Griech.	2 Stb. 5 Stb. 8 Stb. 2 Griech. 3 Griech. 1 Griech.	2 Stb. 5 Stb. 8 Stb. 2 Griech. 3 Griech. 1 Griech.	2 Stb. 5 Stb. 8 Stb. 2 Griech. 3 Griech. 1 Griech.	2 Stb. 5 Stb. 8 Stb. 2 Griech. 3 Griech. 1 Griech.	2 Stb. 5 Stb. 8 Stb. 2 Griech. 3 Griech. 1 Griech.	2 Stb. 5 Stb. 8 Stb. 2 Griech. 3 Griech. 1 Griech.	2 Stb. 5 Stb. 8 Stb. 2 Griech. 3 Griech. 1 Griech.
30. Lehrer, I. u. II.													
31. Lehrer, II. u. III.													
32. Lehrer, III. u. IV.													
33. Lehrer, IV. u. V.													

Carion Lehrer, I. u. II.

III. B. Die Unterrichtsverteilung des Großherzoglichen Ludwig-Georgs-Gymnasiums und der Gymnasialvorstufe zu Darmstadt für das Winterhalbjahr 1891/92.

1. Die Unterrichtsstunden des Gymnasiums.

Rang der Lehrer.	Grad.	Die Klassen:												Summe der Stunden.					
		Ia. H.	Ib. H.	IIa. H. B.		IIb. O.	IIb. H.	IIIa. O.	IIIa. H.	IIIb. O.	IIIb. H. R.		IV. O.		IV. H.	V. O.	V. H.	VI. O.	VI. H.
1. Gebr. Director.	Ia. H.	6 Griech.	6 Griech.																12
2. Allingel-hofer.	—	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	20
3. Fritsch.	II. H.	8 Lat.	8 Lat.	3 Lat. 8 Lat.	3 Lat. 8 Lat.	3 Griech. Georg.	19												
4. Lorenz.	IIa. H. I. B.			3 Griech. Georg.	3 Griech. Georg.														22
5. Schopp.	—					2 Ksem. 2 Stat.	20												
6. Dümmermann.	IIb. H.					2 Griech. (Fom.) 8 Lat.	22												
7. Althaus.	IIIa. O.	3 Griech.	3 Griech.			3 Griech. Georg.	22												
8. Gerlach.	—	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.	4 Math.	4 Math.	4 Math.	4 Math.	4 Math.	4 Math.	4 Math.	4 Math.	4 Math.	4 Math.	4 Math.	4 Math.	4 Math.	4 Math.	18
9. Kamp.	—			2 Phys.		4 Math.	22												
10. Esbell.	IIIa. H.	3 Math.				5 Griech.	22												
11. Sögel.	—	2 Rel. 2 Petr.	2 Rel. 2 Petr.	2 Rel. 2 Petr.	2 Rel. 2 Petr.	2 Rel. 2 Petr.	2 Rel. 2 Petr.	2 Rel. 2 Petr.	2 Rel. 2 Petr.	2 Rel. 2 Petr.	2 Rel. 2 Petr.	2 Rel. 2 Petr.	2 Rel. 2 Petr.	2 Rel. 2 Petr.	2 Rel. 2 Petr.	2 Rel. 2 Petr.	2 Rel. 2 Petr.	2 Rel. 2 Petr.	24
12. Helm.	IIIa. O. IIIb. H. A.			2 Rel. 2 Petr.	2 Rel. 2 Petr.	8 Lat.	24												
13. Knobl.	IV. O.			3 Math. 3 Griech.	3 Math. 3 Griech.														24
14. Genhardt.	—					2 Phys. 2 Griech.	24												
15. Buchholz.	IIIb. O.			2 Math. 7 Griech.	2 Math. 7 Griech.														21
16. Sauters.	IIIb. H. B. IV. H.					2 Math.	24												
17. Otto.	VI. O.					2 Franz.	25												
18. Gerdf.	—																		25
19. Strübel.	—					1 Rechn. 1 Rechn.	24												
20. Sticker.	V. H. V. O.																		24

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Statistik des Besuchs des Ludwig-Georgs-Gymnasiums im Sommerhalbjahr 1891.

Die Klassen.	Die Gesamtschülerzahl im Sommerhalbjahr 1891.					Die Gesamtschülerzahl des Sommerhalbjahrs nach dem Wohnort der Eltern.				Die Gesamtschülerzahl des Sommerhalbjahrs nach den Konfessionen.			
	Befand am Anfang des Sommerhalbjahrs 1891.	Ungetreten im Sommerhalbjahr 1891.	Ausgetreten im Sommerhalbjahr 1891.	Gesamtanzahl im Sommerhalbjahr 1891.	Befand am Ende des Sommerhalbjahrs 1891.	Aus Darnstadt.	Aus anderen hessischen Orten.	Aus anderen deutschen Staaten.	Aus nichtdeutschen Staaten.	Evangelische.	Römisch-Katholische.	Israeliten.	Anderer Konfession.
I. Des Gymnasiums.													
Ia. H.	30	—	—	30	30	19	10	1	—	28	1	1	—
Ib. H.	19	—	—	19	19	9	9	1	—	16	2	1	—
IIa. H. A.	20	—	1	20	19	14	6	—	—	15	3	2	—
IIa. H. B.	20	—	—	20	20	17	3	—	—	16	3	1	—
IIb. H. A.	21	—	—	21	21	16	4	1	—	16	1	4	—
IIb. H. B.	19	—	—	19	19	14	4	1	—	15	1	2	1
IIb. O.	19	—	1	19	18	12	6	1	—	17	—	2	—
IIIa. H.	37	—	—	37	37	31	6	—	—	31	2	4	—
IIIa. O.	34	—	1	34	33	11	13	10	—	29	2	2	1
IIIb. H.	39	—	—	39	39	36	3	—	—	33	3	3	—
IIIb. O.	25	—	—	25	25	19	5	1	—	22	3	—	—
IV. H. A.	28	—	2	28	26	19	8	1	—	23	4	1	—
IV. H. B.	27	1	—	28	28	25	2	1	—	24	4	—	—
IV. O.	28	—	—	28	28	26	2	—	—	24	3	1	—
V. H.	28	—	—	28	28	26	1	1	—	23	2	3	—
V. O.	16	—	1	16	15	13	2	—	1	14	2	—	—
VI. H.	31	—	—	31	31	25	5	1	—	24	4	3	—
VI. O.	25	2	—	27	27	24	3	—	—	24	2	1	—
Gesamtzahl d. Gymnasialisten . . .	466	3	6	469	463	356	92	20	1	394	42	31	2
2. Der Vorschule.						469				469			
1 H.	23	—	—	23	23	22	1	—	—	21	2	—	—
1 O.	33	1	1	34	33	31	3	—	—	32	2	—	—
2 H.	28	—	—	28	28	28	—	—	—	25	3	—	—
2 O.	33	1	3	34	31	34	—	—	—	25	3	6	—
3 H.	14	1	—	15	15	13	—	—	2	13	2	—	—
3 O.	35	2	—	37	37	37	—	—	—	28	6	3	—
Gesamtzahl d. Vorschüler	166	5	4	171	167	165	4	—	2	144	18	9	—
						171				171			
Gesamtzahl d. Gymnasialisten und der Vorschüler . . .	632	8	10	640	630	521	96	20	3	538	60	40	2
						640				640			

B. Statistik des Besuchs der Anstalt im Winterhalbjahr 1891/92.

(Bis 20. März 1892.)

Die Klassen.	Die Gesamtschülerzahl im Winterhalbjahr 1891/92.					Die Gesamtschülerzahl des Winterhalbjahrs nach dem Wohnort der Eltern.				Die Gesamtschülerzahl des Winterhalbjahrs nach den Konfessionen.			
	Bestand am Anfang des Winterhalbjahrs 1891/92.	Eingetreten im Winterhalbjahr 1891/92.	Ausgetreten im Winterhalbjahr 1891/92 (bis 20. März 1892.)	Gesamtfrequenz des Winterhalbjahrs 1891/92.	Bestand am Ende des Winterhalbjahrs 1891/92 (20. März 1892.)	Aus Darmsstadt.	Aus anderen belfischen Orten.	Aus anderen deutschen Staaten.	Aus nichtdeutschen Staaten.	Evangelische.	Römisch-Katholische.	Jesuiten.	Anderer Konfession.
1. Des Gymnasiums.													
Ia. H.	21	—	—	21	21	8	11	2	—	17	2	2	—
Ib. H.	27	1	—	28	28	21	5	2	—	23	3	2	—
IIa. H. A.	19	—	—	19	19	13	6	—	—	13	1	5	—
IIa. H. B.	18	—	—	18	18	16	2	—	—	14	2	1	1
IIb. O.	23	—	—	23	23	14	8	1	—	21	—	2	—
IIb. H.	35	—	2	35	33	27	8	—	—	30	2	3	—
IIIa. O.	36	1	1	37	36	24	12	1	—	31	2	3	1
IIIa. H.	37	—	1	37	36	32	3	1	1	31	3	3	—
IIIb. O.	30	—	—	30	30	23	6	1	—	27	3	—	—
IIIb. H. A.	22	—	—	22	22	15	6	1	—	18	3	1	—
IIIb. H. B.	21	—	—	21	21	18	2	1	—	19	2	—	—
IV. O.	33	—	1	33	32	29	4	—	—	28	4	1	—
IV. H.	32	—	—	32	32	30	1	1	—	27	2	3	—
V. O.	15	—	—	15	15	13	2	—	—	13	2	—	—
V. H.	27	1	—	28	28	25	3	—	—	21	4	3	—
VI. O.	27	1	—	28	28	25	3	—	—	25	2	1	—
VI. H.	24	—	1	24	23	22	2	—	—	23	1	—	—
Gesamtzahl d. Gymnasialisten	447	4	6	451	445	355	84	11	1	381	38	30	2
2. Der Vorschule.						451				451			
1 O.	34	1	—	35	35	32	3	—	—	32	3	—	—
1 H.	29	1	—	30	30	30	—	—	—	26	4	—	—
2 O.	31	—	—	31	31	31	—	—	—	23	3	5	—
2 H.	16	—	—	16	16	16	—	—	—	14	2	—	—
3 O.	39	2	—	41	41	41	—	—	—	32	6	3	—
3 H.	23	—	—	23	23	23	—	—	—	15	2	6	—
Gesamtzahl d. Vorschüler	172	4	—	176	176	173	3	—	—	142	20	14	—
						176				176			
Gesamtzahl d. Gymnasialisten und der Vorschüler . .	619	8	6	627	621	628	87	11	1	523	58	44	2
						627				627			

C. Namensverzeichnis

aller Schüler der Osterklassen und der Herbstklassen, welche das Ludwig-Georgs-Gymnasium in der Zeit von Ostern 1891 bis Ostern 1892 besuchten.

Vorbemerkungen: Alle Schüler des letzten Schuljahrs sind in den Listen derjenigen Klassen verzeichnet, in denen sie zuletzt saßen. Die Schülerverzeichnisse der Herbstklassen enthalten demnach zunächst diejenigen Schüler, welche im Wintersemester 1891/92 die Herbstklassen besuchten. Hierauf folgen in den Listen dieser Klassen Schüler, die vor dem Beginn des Winterhalbjahrs 1891/92, d. h. im Laufe des Sommerhalbjahrs oder in den Herbstferien 1891, aus Herbstklassen abgingen. Diejenigen Schüler, welche im Sommer 1891 Herbstklassen besuchten und im Herbst 1891 in höhere Herbstklassen versetzt wurden, sind in den Listen derjenigen Herbstklassen des Winterhalbjahrs 1891/92 aufgezählt, in welche sie im Herbst 1891 versetzt wurden. Aber alle Schüler der Herbstklassen, welche im Laufe des Sommerhalbjahrs 1891 oder später in Osterklassen zurückversetzt wurden, werden in den Listen derjenigen Osterklassen verzeichnet, in die sie übertraten; ebenso werden Schüler der Osterklassen, die im Laufe des Schuljahrs in Herbstwechsellöten übergingen, in die Listen dieser Klassen übertragen. — Die Listen der Osterklassen enthalten alle Schüler, welche diese Klassen in der Zeit von Ostern 1891 bis Frühjahr 1892 besuchten.

Schüler, die im Laufe des Schuljahrs austraten, bezeichnen wir mit einem Striche (—), Schüler, die gestorben, mit einem Kreuze (†). Diejenigen Schüler, welche in das „Neue Gymnasium“ übergangen, sind durch die Buchstaben: N. G. bezeichnet.

<p>Herbst-Oberprima. Bestand im Winterhalbjahr 1891/92:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Becker, Eduard. 2. Becker, Philipp. 3. Cramer, Robert. 4. Dannenberger, Eduard. 5. Engel, Heinrich. 6. Friedrich, Rudolf. 7. Haack, Karl. 8. Jochim, Ernst. 9. v. Köth, Karl. 10. Krämer, Paul. 11. Kuhl, Julius. 12. Laubner, Michael. 13. Mischlich, Heinrich. 14. Numrich, August. 15. Rothamel, Thilo. 16. Schmidt, Friedrich. 17. Sell, Karl. 18. Trümpert, Wilhelm. 19. Ulrich, Karl. 20. Weiß, Karl. 21. Wolfskehl, Eduard. 	<p>Herbst-Unteryprima. Bestand im Winterhalbjahr 1891/92:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Adam, Franz. 2. Arnold, Ferdinand. 3. Dochnahl, Joseph. 4. Dornbusch, Alfred. 5. Draudt, Max. 6. Friedrich, Philipp. 7. Gülz, Wilhelm. 8. Hohenstein, August. 9. von Homberg, Paul. 10. Kayser, Wilhelm. 11. Kemm, Emil. 12. Kleeblatt, Otto. 13. Krug, Wilhelm. 14. Lind, Heinrich. 15. v. Mosch, Georg. 16. Müller, Wilhelm. 17. Pfaff, Ernst. 18. Rau, Wilhelm. 19. Säger, Alfred. 20. Schenk, Wilhelm. 21. Schmidt, Ernst. 22. Schmitt, Friedrich. 23. Sehr, Otto. 	<ol style="list-style-type: none"> 24. Strauß, Joseph. 25. Vogel, Wilhelm. 26. Vogt, Paul. 27. Wickmann, Hermann. 28. Zeller, Heinrich. <p>Herbst-Obersecunda, Cötus A.</p> <p>1. Bestand im Winterhalbjahr 1891/92:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Amend, Ludwig. 2. Balser, Friedrich. 3. Benjamin, Karl. 4. v. Berswordt-Wallrabe, Wilhelm. 5. Callmann, Friedrich. 6. Catoir, Karl. 7. Draudt, Ernst. 8. Frey, Wilhelm. 9. Fricker, Joseph. 10. Glenz, Philipp. 11. Goldschmidt, Jacob. 12. Gräff, August. 13. Haag, August. 14. Hofmann, Wilhelm. 15. Lehmann, Karl. 	<ol style="list-style-type: none"> 16. Lerch, Otto. 17. Martini, Wilhelm. 18. Marx, Moses. 19. Müllenhoff, Adolf. <p>2. Vor dem Winterhalbjahr 1891/92 gingen ab:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Baujch, Ernst. — 2. Göbel, Ludwig. — 3. Gräff, Otto. — 4. Heß, Valentin. — <p>Herbst-Obersecunda, Cötus B.</p> <p>1. Bestand im Winterhalbjahr 1891/92:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ewald, Wilhelm. 2. Müller, Karl. 3. Pieh, Ludwig. 4. Rothamel, Karl. 5. Rothschild, Hermann. 6. Schäfer, Georg. 7. Scharmann, Ferdinand. 8. Schmierer, Ludwig. 9. Schnupp, Richard. 10. Schöbder, Karl. 11. Schwab, Theodor. 12. Sieben, Wilhelm.
--	--	---	--

13. Ströher, Adolf.
14. Viz, Karl.
15. Bölsing, Emil.
16. Wallot, Julius.
17. Weigand, Karl.
18. Zimmermann, Wilhelm.

2. Vor dem Winterhalbjahr 1891/92 gingen ab:

1. v. Bindelof, Heinrich. —
2. Osann, Karl. —
3. Probst, Paul. —
4. Sehr, Albrecht. —

Herbst-Untersecunda.

1. Bestand im Winterhalbjahr 1891/92:

1. Beder, Gustav.
2. Beder, Hans.
3. Bedhaus, Karl.
4. Bieger, Heinrich.
5. Eger, Otto.
6. Felbhofen, Alexander.
7. Simbel, Heinrich.
8. Goldschmidt, August.
9. Hartner, Friz.
10. Heim, August.
11. Heyer, Ludwig.
12. Hoffmann, Ernst.
13. Jonas, August.
14. Jungklaus, Paul.
15. Kemm, Hans.
16. Knös, Rudolf.
17. Külz, Walter.
18. Landsberg, Friedrich.
19. Lehmann, Sally.
20. Süttringhaus, Max. —
21. Marmier, Karl.
22. Massot, Hermann.
23. Mettenheimer, Wilhelm.
24. Molz, Emil.
25. Noack, Ludwig.
26. Pirsch, Karl.
27. Röhrich, Karl.
28. Römheld, Wilhelm.
29. Vogt, Ernst.
30. Bölsing, Ferdinand.
31. Weinmann, Heinrich.
32. Wilhelmy, Ferdinand.
33. Wolf, Karl. —
34. Zimmer, Wilhelm.
35. Zimmermann, Wilhelm.

2. Vor dem Winterhalbjahr 1891/92 gingen aus der damals getheilten Herbst-Untersecunda ab:

1. Altgöwer, Karl. —
2. Preuß, Ludwig. —

3. Strauß, Julius. —
4. Tenner, Theodor. —

Herbst-Obertertia.

1. Bestand im Winterhalbjahr 1891/92:

1. Bachrach, Moriz.
2. Blaul, Erwin.
3. Brüel, Eduard.
4. v. Bühler, Helmut.
5. Draudt, Paul.
6. Friedrich, August.
7. Hermann, Georg.
8. Gros, Adolf.
9. Hochstätter, Wilhelm.
10. Horst, Ludwig.
11. Joseph, Moriz.
12. Landsberg, Max.
13. Marx, Rudolf.
14. Matthes, Philipp.
15. Müller, Wilhelm.
16. Naumann, Karl.
17. Petry, Ludwig.
18. Philippi, Paul.
19. Pieß, Karl.
20. Schäfer, Eduard.
21. v. Schenk zu Schweinsberg, Hans.
22. Schneider, Theodor.
23. Schorch, Richard.
24. Schönemann, Ernst.
25. Simmer, August.
26. v. Strzemieczny, Alexander.
27. Stein, Wilhelm.
28. Wagner, Eugen.
29. Weber, Ludwig.
30. v. Weiher, Eugen.
31. Weinert, Engelbert.
32. Winheim, Hermann. —
33. Winsloe, Arthur.
34. Winter, Karl.
35. Winter, Wilhelm.
36. Wolf, Robert.
37. Zang, Wilhelm.

2. Vor dem Winterhalbjahr 1891/92 ging ab:

Noack, Ludwig. —

Herbst-Untertertia, Cötus A.

1. Bestand im Winterhalbjahr 1891/92:

1. Arnold, Adolf.
2. Bechtel, Gustav.
3. Breidenbach, Georg.
4. Buchner, Karl.

5. Callmann, Karl.
6. Dieter, Hermann.
7. Dressel, Heinrich.
8. Elsholz, Karl.
9. Ewald, Walthher.
10. Fink, Friedrich.
11. Gräf, Georg.
12. Gräf, Oskar.
13. Gros, Otto.
14. Heß, Gustav.
15. Heuer, Ferdinand.
16. Kallenthaler, Philipp.
17. Keller, Otto.
18. Klotz, Ferdinand.
19. Köhler, Willibald.
20. Külz, Franz.
21. Leopard, Robert.
22. v. Sichtenberg, Gottfried.

Herbst-Untertertia, Cötus B.

1. Bestand im Winterhalbjahr 1891/92:

1. Molz, Hermann.
2. Morian, Karl.
3. v. Mosch, James.
4. Neuroth, Friedrich.
5. v. Ochsenstein, Eduard.
6. Osann, Hermann.
7. v. Philipsborn, Wilh.
8. Preffer, Rudolf.
9. v. Riedesel zu Eisenbach, Berthold.
10. v. Riedesel zu Eisenbach, Ludwig.
11. Röhrich, Paul.
12. Schäfer, Emil.
13. Schönewolf, Otto.
14. Schüler, Karl.
15. Waldecker, Max.
16. v. Weiher, Leo.
17. Weigel, Ernst.
18. Wilkens, Theodor.
19. Wolf, August.
20. Wondra, Ludwig.
21. Ziertmann, Paul.

2. Vor dem Winterhalbjahr 1891/92 ging aus der ungetheilten Herbst-Untertertia ab:

Schlippe, Paul, N. G.

Herbst-Quarta.

1. Bestand im Winterhalbjahr 1891/92:

1. Alesfeld, Hermann.
2. Armann, Wilhelm.
3. v. Beder, Edwin.

4. v. Berswordt, Ludwig.
5. Bierbaum, Hans.
6. Bothe, Otto.
7. v. Bülow, Adolf.
8. David, Walthher.
9. Fick, Heinrich.
10. Friedrich, Karl.
11. v. Granchy, Alexander.
12. Grebe, Ernst.
13. Gundelfinger, Friedrich.
14. v. Hahn, Bernhard.
15. Heeb, Ludwig.
16. Heim, Rudolf.
17. Illert, Otto.
18. Kleinschmidt, Theodor.
19. Kranich, Friedrich.
20. Oppenheimer, Ludwig.
21. Pfeiffer, Adolf.
22. Poehlmann, Otto.
23. Radelkoff, Alfred.
24. Rau, Joseph.
25. v. Soiron, Alfred.
26. Spieß, Walthher.
27. Ströher, Adolf.
28. Strauß, Alfred.
29. Volk, Friedrich.
30. Wallot, Otto.
31. Wolf, Otto.
32. Ziertmann, Hans.

2. Vor dem Winterhalbjahr 1891/92 gingen aus der damals getheilten Herbstquarta ab:

1. Beyser, Hugo. —
2. Fuchs, Karl. —
3. Hende, Heinrich. —
4. Schlippe, Ludwig, N. G.
5. Schmidt, Theodor. —

Herbst-Quinta.

Bestand im Winterhalbjahr 1891/92:

1. Anspach, Robert.
2. Benda, Friedrich.
3. Bodenheimer, Leo.
4. Böckmann, Friedrich.
5. Diehl, Otto.
6. v. Ernst, Waldemar.
7. Frider, Karl.
8. Gelfius, Philipp.
9. Glöck, Georg.
10. Grein, Karl.
11. Gundelfinger, Ernst.
12. Klein, Heinrich.
13. v. Köhler, Georg.
14. Läden, Karl.
15. Matthäi, Wilhelm.

16. Müller, Friedrich.
17. Reidhart, Karl.
18. Rapp, Hermann.
19. v. Riedesel zu Eisenbach, Kurt.
20. v. Riedesel zu Eisenbach, Volprecht.
21. Schwindt, Ludwig.
22. Sender, Benno.
23. Tedenburg, Karl.
24. Thurn, Burthard.
25. Völsing, Philipp.
26. Weigel, Ernst.
27. v. Welzien, Julius.
28. Zang, Otto.

Herbst-Sexta.

1. Bestand im Winterhalbjahr 1891/92:

1. Verbenich, August.
2. Bierbaum, Friedrich.
3. Diebel, Rudolf. —
4. Diebel, Albert.
5. Diefenbach, Wilhelm.
6. Edward, Mansfred.
7. Gambs, Karl.
8. Gebhard, Kurt.
9. Kemm, Friedrich.
10. Klopfer, Julius.
11. Lінде, Ernst.
12. Oser, Friedrich.
13. Pahnke, Max.
14. Pfeiffer, Emil.
15. Röder, Karl.
16. Rohde, Fritz.
17. Schmidt, Karl.
18. Steiner, Hans.
19. Steiner, Hermann.
20. Wagner, Rudolf.
21. Weil, Hermann.
22. v. Willmann, Erich.
23. Ziertmann, Friedrich.
24. Zimmermann, Ernst.

2. Vor dem Winterhalbjahr 1891/92 gingen aus der Herbst-Sexta ab:

1. Hader, Ernst, N. G.
2. Waldmann, Georg, N. G.

Erste Herbst-Vorklasse.

Bestand im Winterhalbjahr 1891/92:

1. v. Baumbach, Karl.
2. Becker, Adalbert.
3. Bönning, Felix.
4. Colin, Ludwig.
5. Dannecker, Hans.

6. Fitting, Hermann.
7. Flinsch, Karl.
8. Goes, Georg.
9. Gensell, August.
10. Gensell, Hermann.
11. Hochstätter, Nikolaus.
12. Clauson v. Raas, Adolf.
13. Kalbfuß, Theodor.
14. v. Krane, Franz.
15. Melior, Karl.
16. Röser, Wilhelm.
17. Parcus, Joseph.
18. Preß, Franz.
19. Röder, Ferdinand.
20. Röder, Franz.
21. Schmeel, Wilhelm.
22. Sartorio-Theiß, Alexander.

23. Waldeker, August.

24. v. Wedekind, Georg.
25. Weiß, Wilhelm.
26. Wiefenbach, Karl.
27. v. Willich, Karl.
28. Winsloe, Ralph.
29. Zeil, Karl.
30. Zimmer, Otto.

Zweite Herbst-Vorklasse.

Bestand im Winterhalbjahr 1891/92:

1. Baul, Heinrich.
2. Böttinger, Karl.
3. Heiß, Günther.
4. Helmer, Adolf.
5. Kaiser, Paul.
6. Morneweg, Ernst.
7. Müller, Hans.
8. Parcus, Georg.
9. Pfeiffer, Hermann.
10. Sälz, Wilhelm.
11. Schmandt, Wilfred.
12. Schmitz, Otto.
13. Stein, Gustav.
14. v. Uckermann, Heinz.
15. Weß, Paul.
16. Winkler, Erich.

Dritte Herbst-Vorklasse.

1. Bestand im Winterhalbjahr 1891/92:

1. Bendheim, Hugo.
2. Bischoff, Victor.
3. Buchner, Macar.
4. Dickel, Hermann.
5. Gaydoul, Wilhelm.
6. Galler, Hermann.
7. Hoffmann, Klaus.

8. Jochheim, Hans.
9. Kassel, Julius.
10. Kaufmann, Siegfried.
11. Klopfer, Karl.
12. Kösterus, Josef.
13. Löh, Otto.
14. Menges, Walther.
15. Meyer, Heinrich.
16. Pahnke, Robert.
17. Pieper, Klaus.
18. Rullmann, Georg.
19. Scharmann, Ludwig.
20. Schlippe, Josef.
21. Schmandt, Hermann.
22. Weibel, Hugo.
23. Wolff, Paul.

2. Vor dem Winterhalbjahr 1891/92 ging ab:

Höppe, Max. —

Oster-Untersecunda.

(Von Ostern 1891 bis Ostern 1892.)

1. Bischof, Karl.
2. Bönning, Otto.
3. Brenner, Karl.
4. Fint, Hermann.
5. Frank, Wilhelm.
6. Gaul, Friedrich.
7. Göbel, Richard.
8. v. Herff, Gustav.
9. Heyl, Otto.
10. Hof, Rudolf.
11. Homberger, Paul.
12. v. Köbke, Erich.
13. Kröschel, Karl. —
14. Kütze, Heinrich.
15. Lenhardt, Friedrich.
16. Perschbacher, Eugen.
17. Rapp, Karl.
18. Röder, Ludwig.
19. Rohde, Ludwig.
20. Rumpf, Karl.
21. Sartorius, Wilhelm.
22. v. Soiron, Ferdinand.
23. Weber, Otto.
24. Weiß, Eduard.

Oster-Obertertia.

(Von Ostern 1891 bis Ostern 1892.)

1. Achenbach, Wilhelm.
2. Achenbrenner, Karl.
3. de Beauclair, Wilhelm.
4. Berent, Max.
5. Bernius, Friedrich.
6. Cellarius, Theodor.

7. Dannenberger, August.
8. Dieß, Rudolf.
9. Dippel, Erwin.
10. Eich, Paul.
11. Fay, Eduard. —
12. Frey, Otto.
13. Friedrich, Wilhelm.
14. Glaser, Wilhelm.
15. Göbel, Eugen.
16. Goldschmidt, David.
17. Hörr, Martin.
18. Jockel, Ludwig. —
19. Keller, Karl.
20. Koch, Rudolf.
21. Laudenheimer, Josef.
22. Linde, Felix.
23. Lipp, Wilhelm.
24. Malsh, Jakob.

25. Marguth, Friedrich.
26. Meyer, Ludwig.
27. Müller, Adolf.
28. Naumann, Ernst. —
29. Pfannmüller, Rudolf.
30. Ritscher, Hermann.
31. Saur, Hugo.
32. Scriba, Karl.
33. Seck, Erwin.
34. Thomas, Georg.
35. Viz, Wilhelm.
36. Volk, Wilhelm.
37. Weiß, August.
38. Wimmenauer, Hermann.
39. Wischmann, Ludwig.

Oster-Untertertia.

(Von Ostern 1891 bis Ostern 1892.)

1. Arnold, Karl.
2. Bechtold, Hermann.
3. Becker, Wilhelm.
4. v. Boddien, Gustav.
5. Dörner, Karl.
6. Effelborn, Karl.
7. Faber, Gustav.
8. Hölzer, Hermann.
9. Hofmann, Karl.
10. Horter, Julius.
11. Hüffel, Adolf.
12. Kleinschmidt, Karl.
13. Koch, Friedrich.
14. Kröll, Hugo.
15. Lahr, Friedrich.
16. Lenhard, Ferdinand.
17. Löwenberg, Max.
18. Pfeiffer, Ludwig.
19. v. Philipsborn, August.

20. v. Kiedesfel zu Eisenbach, Hermann.
21. Schaum, Wilhelm.
22. Schmidt, Otto.
23. Schmitt, Philipp.
24. Schönberger, Wilhelm.
25. Scriba, Emil.
26. Schri, Ernst.
27. Selck, Hugo.
28. Siebert, August.
29. Wilbrand, Hermann.
30. Wolff, Max.

Oster-Quarta.

(Von Ostern 1891 bis Ostern 1892.)

1. Venda, Johannes.
2. Wieger, Ferdinand.
3. Bonn, Heinrich.
4. Brückner, Karl.
5. Brun, Karl.
6. Buchner, Friedrich.
7. Didel, Otto.
8. Eger, Karl. —
9. Fitting, Karl.
10. Hegelmaier, Ludwig.
11. Hirsch, Georg.
12. Klingelhöffer, Victor.
13. Kopp, Adolf.
14. Kröll, Adolf.
15. Lahr, Paul.
16. Landsberg, Friedrich.
17. Lauer, Friedrich.
18. v. Löwenstern, Günther.
19. Meyer, Karl.
20. Mohr, Ferdinand.
21. Müller, Wilhelm.
22. Graf zu Ribba, Karl.
23. Rapp, Theodor.
24. Rauch, Julius.
25. Rebentisch, Franz.
26. Ritscher, Alfred.
27. Schlegel, Julius.
28. Schmierer, Friedrich.
29. Schmitt, Wilhelm.
30. Thierolf, Friedrich.
31. Waas, Friedrich.
32. Walb, Wilhelm.
33. Wambold, Alfred. —
34. v. Willmann, Bruno.

Oster-Quinta.

(Von Ostern 1891 bis Ostern 1892.)

1. Blaul, Gottfried.
2. Frerichs, Theodor. —
3. Hifferich, Walther.
4. Höfeld, Karl.
5. Kleinschmidt, Otto.

6. Lerch, Hermann.
7. Linde, Adolf.
8. Maurer, Karl.
9. Rapp, Bernhard.
10. v. Kiedesfel zu Eisenbach, Max.
11. Rittershaus, Ernst.
12. Schmidt, Hermann.
13. Vogel, Richard.
14. Waldecker, Ludwig.
15. Winter, Rudolf.
16. Zimmermann, Ludwig.

Oster-Sexta.

(Von Ostern 1891 bis Ostern 1892.)

1. Anthes, Karl.
2. de Beauclair, Adolf.
3. v. d. Bede, Friedrich.
4. Venda, Rudolf.
5. Blaul, Hermann.
6. Colin, Oskar.
7. Engel, Hans.
8. Freund, Karl.
9. Haase, Bruno.
10. Hauck, Heinrich.
11. Henning, August.
12. Hesse, Hermann.
13. Lehr, Ludwig.
14. v. Massow, Werner.
15. Müller, Rudolf.
16. Muth, Wilhelm.
17. Obenauer, Ludwig.
18. Pistor, Karl.
19. v. Kiedesfel zu Eisenbach, Albrecht.
20. v. Kiedesfel zu Eisenbach, Gottfried.
21. v. Kiedesfel zu Eisenbach, Hans.
22. Schmidt, Wilhelm.
23. Stumpf, Karl.
24. Tschmar, Max.
25. v. Udermann, Richard.
26. Unverzagt, Karl.
27. Wenzel, Otto.
28. v. Znaniedy, Konrad.

Erste Oster-Vorklasse.

(Von Ostern 1891 bis Ostern 1892.)

1. Alesfeld, Ernst.
2. Bischoff, Friedrich. —
3. Breitwieser, Ludwig.
4. Breitwieser, Wilhelm.
5. v. Briesen, Leo.
6. v. Bülow, Max.
7. Busch, Franz.

8. Conzen, Wilhelm.
9. Diehl, Karl.
10. Dun, Helmar. —
11. Erdmann, Otto.
12. Frerichs, Hermann. —
13. Gimbel, Wilhelm.
14. Grodhaus, Friedrich.
15. Habicht, Kurt.
16. Henning, Wilhelm.
17. Herzog, Richard.
18. Jaibe, Wilhelm.
19. Kieser, August.
20. Kleinschmidt, Wilhelm.
21. Lerch, Hermann.
22. Lippert, Ludwig.
23. Löwenberg, Wilhelm.
24. Lude, Bernhard.
25. Nehmeyer, Wilhelm.
26. Reh, Ludwig.
27. Petry, Wilhelm.
28. Philippi, Adolf.
29. Rapp, Ludwig.
30. Reh, Ferdinand.
31. Riechmann, Adolf.
32. Rodemer, Hermann.
33. Scharmann, Otto.
34. Schlippe, Konrad.
35. Spamer, Adolf.
36. Walb, Arthur.
37. Wambold, Franz.
38. Wetteroth, Ernst.

Zweite Oster-Vorklasse.

(Von Ostern 1891 bis Ostern 1892.)

1. Becker, Adolf.
2. Becker, Eduard.
3. Beuer, Leon.
4. Dittmar, Gustav. —
5. Forkel, Wilhelm.
6. Hartmann, Heinrich.
7. Hiob, Karl.
8. Illert, Paul.
9. Joseph, Felix.
10. Kayser, Erich.
11. Kern, Richard.
12. Klar, Eduard.
13. Kolb, Karl.
14. v. Küchler, Erich.
15. v. Küchler, Ernst.
16. Lehmann, Moritz.
17. Lerch, Karl.
18. Löb, Richard.
19. Malzan, Wilhelm.
20. Mertens, Wilhelm.
21. Meyer, Kurt.
22. Müller, Heinrich.

23. Raumann, Max. —
24. Pabst, Ernst.
25. Schönewolf, Karl.
26. Schreiner, Wilhelm.
27. Steiner, Otto.
28. Stern, Karl.
29. Stimmel, Paul.
30. Strauß, Benno. —
31. Strohmberg, Friedrich.
32. Thierolf, Hans.
33. Wagner, Siegfried.
34. Winkelmann, Erich.

Dritte Oster-Vorklasse.

1. v. Baumbach, Max.
2. Verbenich, Hans.
3. Veuer, Franz.
4. Degen, Karl.
5. Dezhheimer, Eduard.
6. Engel, Alfred.
7. Gade, Arnold.
8. Georgi, Walter.
9. Gläber, Paul.
10. Götz, Karl.
11. Gros, Franz.
12. Habicht, Willibald.
13. Hagenauer, Nikolaus.
14. Hein, Heinrich.
15. Hoffmann, Albert.
16. Hüffel, Wilhelm.
17. Kahn, Siegfried.
18. Kraus, Hermann.
19. Langenbach, Ernst.
20. Lippold, Georg.
21. Lorenz, Christian.
22. Maurer, Georg.
23. Meinecke, Hans.
24. Müller, Ludwig.
25. Nohl, Ludwig.
26. Pethke, Wilhelm.
27. Petry, Theodor.
28. Pöllot, Wilhelm.
29. Sachs, August.
30. Schleiffer, Alexander.
31. Schneider, Karl.
32. Steiner, Ernst.
33. Vogt, Karl.
34. Wagner, Klaus.
35. Waginger, Josef.
36. Westermann, Hermann.
37. Wiesenbach, Paul.
38. v. Willich, Ludwig.
39. Winkelmann, Walther.
40. Zang, Richard.
41. v. Zangen, Friedrich.

V. Bur Chronik der Anstalt.

(Von Frühjahr 1891 bis Frühjahr 1892.)

1. Das neue Schuljahr. — Am 8. April 1891 begann das neue Schuljahr mit einer gemeinsamen Feier. Der Unterricht wurde am 9. April angefangen.

2. Veränderungen in den Lehrerstellen der Anstalt.

In dem Staatsbudget für die Finanzperiode 1891/94 traten bezüglich unserer Lehrerstellen einige Veränderungen ein. Hiernach wurde die frühere Gesanglehrerremuneration beseitigt, und der an dem Neuen Gymnasium dahier mit den Rechten eines akademisch gebildeten Lehrers angestellte und von dieser Anstalt dotierte Gesanglehrer sollte zugleich die Gesangstunden des Ludwig-Georgs-Gymnasiums übernehmen, und zwar ohne besondere Remuneration. Außerdem wurde für unsere Schule eine zweite etatsmäßige provisorische und mit einem akademischen Lehrer zu besetzende Stelle geschaffen. Infolge dieser Bewilligungen sind in dem Voranschlag für 1891/94 außer der Stelle des Direktors die folgenden Stellen vorgesehen: 18 definitive akademische Stellen, 2 provisorische akademische Stellen und eine seminaristische Stelle. Dazu die früheren Hilfslehrerstellen für katholischen und israelitischen Religionsunterricht, Zeichnen und Turnen. Dagegen wurde der seit dem Abgang des Prof. Dr. Schädel aus dessen Stelle zugleich mit dem eigentlichen Vikar dieser Stelle dotierte evangelische Religionshülfslehrer, dessen Stunden im Winter 1890/91 von den Herren Pfarrer Trümpert und Hosprediger Ehrhardt versehen worden waren, vom 1. April 1891 an nicht mehr beibehalten. —

Wichtig ist seit dem Beginn der gegenwärtigen Finanzperiode die neue Bestimmung, nach der die Anzahl der definitiven akademischen Stellen unter der Voraussetzung entsprechender Verminderung der provisorischen akademischen Stellen vermehrt werden kann. Dieser Fall trat bei der Versetzung des definitiven Lehrers H. Frey vom Neuen Gymnasium an unsere Anstalt ein.

3. Veränderungen im Lehrerkollegium.

Die Herren Pfarrer Trümpert und Hosprediger Ehrhardt, welche aushülfsweise den oben erwähnten ev. Religionsunterricht erteilt hatten, verließen zu Ende des Winterhalbjahres 1890/91 die Anstalt; Herr Dr. Matthäi behielt im Sommer 1891 zwei Stunden ev. Religionsunterricht.

In die seit dem Abgang des Prof. Dr. Schädel erledigte Stelle wurde der Gymnasiallehramtsaccessist Karl Eger durch Ministerialverfügung vom 26. März 1891 vom Neuen Gymnasium dahier an das Ludwig-Georgs-Gymnasium als provisorischer Lehrer und ev. Religionshülfslehrer versetzt. Derselbe suchte aber um Entbindung von dieser Verwendung zum Zweck des Übertritts ins Pfarramt nach, und diesem Wunsche entsprach das Großh. Ministerium durch Verf. vom 6. April 1891, wodurch die frühere Ernennung aufgehoben wurde. Herr Eger trat demnach nicht bei uns ein.

Statt des Herrn Karl Eger wurde durch Ministerialverfügung v. 10. April 1891 (Nr. M. J. 10016) der Gymnasiallehramtsaccessist Berthold Weidig aus Lauterbach, der am 7. April als Volontär bei unserer Anstalt zugelassen worden war, die provisorische Verwaltung einer Lehrerstelle an unserer Anstalt übertragen. Infolge dieser Verfügung übernahmen die Kollegen Dr. Schöl, Dr. Matthäi und Lerch alle evangelischen Religionsstunden.

Dr. Rudolf Becker und Dr. Philipp Brückel verwalteten nunmehr die beiden etatsmäßigen provisorischen Stellen.

Am 10. April 1891, vormittags 9 Uhr, wurde unserer Anstalt der hochverehrte liebe Amtsgenosse Dr. Ferdinand Bender in Folge einer Herzlähmung unerwartet entzissen. Noch am Abend zuvor hatte er der im Saalbau stattfindenden Feier beigewohnt, die zu Ehren des ihm befreundeten Superintendenten Dr. Sell vor dessen Übergang in eine Professur der Universität Bonn von Freunden veranstaltet worden war. Am Tag vor seinem Tod war er mit dem Beginn des neuen Semesters kräftig und freudig in seinen Dienst eingetreten, und in völliger Frische wollte er in der Frühe des 10. April bereits zur Schule gehen, als sein altes Leiden, heftiges Herzklopfen, ihn erfaßte und rasch aus dem Leben führte. Wir verehren in ihm — so sprach der Nachruf unseres Lehrerkollegiums vom 11. April in der „Darmstädter Zeitung“ — einen Mann von seltener Liebenswürdigkeit, Reinheit und Milde des Charakters, einen treuen, guten Kollegen und Freund, einen wissenschaftlich hervorragenden Lehrer, der durch die besondere Weise seines feinsinnigen Denkens und Lebens einen tiefgehenden und bleibenden Einfluß auf jeden, der ihm näher trat, ausübte, allen seinen Schülern teuer war und unserer Anstalt unvergeßlich bleiben wird. Am 13. April, vormittags 10 Uhr, wurde er bestattet; an seinem Grabe sprachen Herr Dekan Römheld und Kollege Dr. Schöl. Der hiesige Kirchengesangsverein, an dessen Gründung er in hervorragender Weise beteiligt war und den er lange Jahre geleitet, und der Sängerkhor unserer Anstalt sangen an seinem Grabe.

Dr. Ferdinand Bender, geboren zu Darmstadt am 12. Oktober 1847, ist der Sohn unseres in Ruhestand dahier lebenden Kollegen, des früheren Lehrers unserer Anstalt, Herrn Hofrat Dr. Franz Bender. Er besuchte von Herbst 1853 bis Herbst 1857 das Lucius'sche Institut dahier und trat dann in unsere Anstalt ein. Im Herbst 1864 bestand er die Maturitätsprüfung und bezog die Universität Heidelberg, um sich dem Studium der klassischen Philologie zu widmen. Seit Frühjahr 1867 besuchte er die Landesuniversität Gießen, wo er im März 1869 die Staatsprüfung für das Lehramt bestand. Nachdem er am Gymnasium zu Darmstadt seinen Aceß absolviert, wurde er am 1. Juni 1869 als provisorischer Lehrer an die Realschule in Friedberg, am 29. Dezember 1870 in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium zu Bidingen berufen und dort am 25. Januar 1871 definitiv angestellt. Im Oktober 1873 wurde er an unsere Anstalt versetzt. Er widmete sich außer seinem Unterrichte in den klassischen Sprachen, in der Geschichte und im Deutschen einer vielseitigen, wissenschaftlichen, dichterischen und musikalischen Thätigkeit. Es erschienen von ihm außer kleinen Arbeiten, die in Zeitschriften veröffentlicht sind, eine Abhandlung im Programm unserer Anstalt vom Herbst 1878: „Die märchenhaften Bestandteile der homerischen Gedichte“ und „Die Geschichte der griechischen Litteratur bis auf die Zeit der Ptolemäer“ (Leipzig bei W. H. Friedrich). Von seinen poetischen Arbeiten sind im Druck erschienen: ein größeres Gedicht „Panthea“ und eine poetische Erzählung in Versen „Rebber“. Ein ungedrucktes Drama „Subrun“, ein Drama „Timoleon“ und ein Lustspiel „Zwei Lustspiele“, welches zweimal am hiesigen Hoftheater aufgeführt wurde, sind nur im Manuskript vorhanden. — Kleinere musikalische Arbeiten, Lieder und kleine Sachen für Klavier u. s. w. ließ er für den Familien- und Freundeskreis vervielfältigen; für den hiesigen evangelischen Kirchengesangsverein bearbeitete er häufig ältere Lieder und setzte dieselben 4stimmig; davon sind die bekanntesten: „Die arme Seele“ und „Herbei, o ihr Gläubigen“ in viele geistliche Liederbücher übergegangen. Ein älteres „Vaterunser“, das er bearbeitete, wurde im genannten Verein öfters gesungen. —

Unsere Anstalt wird nie vergessen, wie er für die am 29. Januar 1887 im hiesigen Hoftheater zum Besten der deutschen Schillerstiftung von Schülern des Ludwig-Georgs-Gymnasiums veranstaltete Aufführung des Philoktetes von Sophokles die Chorgesänge dieser Tragödie und die musikalische Begleitung derselben nach Kompositionen, die er teils selbst geschaffen, teils von Gymnasiallehrer Dr. Keller in Karlsruhe übernommen und mit der lebenswürdigen Beihilfe des nun auch heimgegangenen Hofkonzertmeisters Bächler zu einem einheitlichen Ganzen gestaltet hatte, mit seinem Geschmac und praktischem Geschnic zu wirkungsvoller Darstellung einübte und selbst vom Kapellmeisterstuhle des hiesigen Hoftheaterorchesters aus bei der Aufführung leitete. Er hatte nämlich zu diesem Zweck auch eine Kapelle von 35 Schülern unserer Anstalt ins Leben gerufen, welche die musikalischen Teile der Tragödie mit Streichinstrumenten begleitete. Diese Aufführung, über welche griechische Zeitungen berichteten, veranlaßte auch in Athen die Darstellung des Philoktet durch einen Verein dortiger Kunstfreunde, der sich zu diesem Zwecke unsere Aufführung zum Vorbild nahm, sogar unsere damals in der „Darmstädter Zeitung“ erschienene Auseinandersetzung über die entsprechende Aufführung

der genannten Tragödie auf der modernen Bühne, und zwar unter möglichster Anlehnung an die antike Darstellungsweise zum Zweck der Orientierung des athenischen Publikums, in die neugriechische Sprache übersehen und im Druck erscheinen ließ. Auch die von Herrn Dr. Bender redigierte Musik des Philoktetes wurde für die Darstellung dieses Schauspiels in Athen benutzt.

Auf Wunsch des erwähnten athenischen Vereins komponierte er auch eine Musik, die sich genau an den griechischen Text der Chorgesänge und der melodramatischen Partien der Antigone des Sophokles angeschlossen und zur Feier der Hochzeit des griechischen Kronprinzen Konstantin mit der Prinzessin Sophie von Preußen in Athen aufgeführt wurde.

Nicht nur infolge der Anerkennung dieser poetisch-musikalischen Bestrebungen des Herrn Dr. Bender, sondern auch unter Bezugnahme auf die von ihm verfasste Geschichte der altgriechischen Litteratur wurde er von Seiner Majestät dem König Georg I. von Griechenland zum Ritter des griechischen Erlöserordens ernannt.

Die provisorische Verwaltung der durch den Tod des Herrn Dr. Bender erledigten Stelle wurde infolge der Ministerialverfügung vom 14. April 1891 (Nr. M. J. 10532) dem provisorischen Gymnasiallehrer Dr. Ludwig Volk zu Gießen übertragen: er trat am 19. April in den hiesigen Dienst ein, wurde aber durch Ministerialverfügung vom 22. Juni 1891 (Nr. M. J. 16378) auf sein Nachsuchen zum Zweck der Absolvierung eines Accesses an der Großherzoglichen Hofbibliothek dahier seines Dienstes an unserer Anstalt mit Wirkung vom 5. Juli 1891 enthoben. An dessen Stelle wurde durch Ministerialverfügung vom 22. Juli 1891 (Nr. M. J. 20781) der Gymnasiallehrer Friedrich Gent zu Worms zum provisorischen Gymnasiallehrer ernannt, und er trat am 3. August 1891 in seinen hiesigen Dienst ein.

Durch Ministerialverfügung vom 22. Juli 1891 (Nr. M. J. 20573) wurde genehmigt, daß zum Zweck der Verwaltung der Stelle des zum Militärdienst einberufenen provisorischen Gymnasiallehrers Dr. Rudolf Becker Mitglieder des hiesigen pädagogischen Seminars Unterricht in unserer Anstalt erteilten, und die Herren Accessisten Dr. Hans Reis und Dr. Lorenz Schneider waren so freundlich, dessen Unterricht zu übernehmen. Sie traten am 3. August 1891 bei uns ein. Herr Dr. Reis unterrichtete bis Ende September, Herr Dr. Schneider bis zu seiner etwas früher erfolgten Versetzung an das Gymnasium zu Laubach.

Durch Allerhöchstes Dekret vom 9. Juni 1891 wurde der provisorische Gymnasiallehrer Dr. Eduard Otto, welcher die durch die Versetzung des Herrn Dr. Venz an das Neue Gymnasium erledigte Stelle seit Herbst 1890 verwaltet hatte, zum definitiven Lehrer an unserer Anstalt ernannt.

Der Gesangunterricht unserer Anstalt, der vom Tode des Herrn Musikdirektors C. A. Mangold bis zum 9. Juni 1891 von dem Gymnasialvorschullehrer Otto Höcker mit recht dankenswertem Erfolge vikariert worden war, wurde am 10. Juni von dem Gymnasiallehrer Arnold Mendelssohn übernommen (Nr. M. J. 8753 vom 31. März 1891 und Nr. M. J. 15634 vom 30. Juli 1891).

In der Woche vom 14.—18. Dezember 1891 wohnte Herr Superintendent Dr. Köstlin dem evangelischen Religionsunterricht aller Klassen des Ludwig-Georgs-Gymnasiums bei.

Mit Genehmigung Großherzoglichen Ministeriums des Innern und der Justiz und im Einverständnis mit dem bischöflichen Ordinariat zu Mainz wurde, nachdem der frühere katholische Religionslehrer Herr Kaplan Bayer nach Weihnachten 1891 Pfarrer in Gießen geworden war, auf dessen Nachfolger Herrn Kaplan Johannes Schütz dahier die Erteilung des katholischen Religionsunterrichts unserer Anstalt übertragen. Herr Kaplan Schütz trat am 25. Januar 1892 diesen Dienst an.

Durch Allerhöchste Dekrete Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs Ludwig IV. vom 2. März 1892 wurden die beiden Stellen, welche durch die vor mehreren Jahren erfolgte Versetzung des Professors Dr. Schädel und den Tod des Kollegen Dr. Bender erledigt und zuletzt durch die Vikare F. Gent und B. Weidig verwaltet worden (vgl. oben), mit dem Lehrer an dem Realgymnasium und der Real-

schule zu Gießen Dr. Theodor Eger und dem Lehrer am Neuen Gymnasium dahier Dr. Hugo Müller mit Wirkung vom 16. April l. J. besetzt (Nr. M. J. 22423 v. J. 1891). Gleichzeitig wurde durch Allerhöchstes Dekret vom 2. März l. J. der Lehrer am Neuen Gymnasium dahier Heinrich Fritsch mit Wirkung vom 16. April l. J. an unsere Anstalt versetzt (Nr. M. J. 22423 v. J. 1891). Herr Fritsch tritt als definitiver Lehrer in unsere Anstalt ein. Diese erhält dadurch einen definitiven akademisch gebildeten Lehrer mehr als vorher. Über die Veränderungen, die infolge der Ernennungen der Herren Dr. Eger, Dr. Müller und Fritsch bei uns eingetreten, wird später berichtet.

Dem Gymnasiallehrer Dr. Helm wurde zum Zweck einer Studienreise nach Italien ein Urlaub für die Zeit vom 19. März bis 2. Mai l. J. gewährt. Dies wurde dadurch ermöglicht, daß mit Genehmigung des Großherzoglichen Ministeriums vom 19. März l. J. (Nr. M. J. 6319) die beiden Accessisten des Neuen Gymnasiums Herr Dr. Hans Reis und Friedrich Sommerlad in liebenswürdiger Weise bereit waren, in der Zeit vom 19. März bis zum Schlusse des Winterhalbjahres die erforderlichen Vikariate zu übernehmen und schon vorher in dem Unterrichte, den sie freundlichst übernahmen, zu hospitieren. Aber dabei war es nicht zu umgehen, noch in den letzten Wochen des Semesters in fünf Klassen einen Unterrichtswechsel eintreten zu lassen.

3. Accessisten und Volontäre.

Infolge Ministerialverfügung vom 31. März 1891 (Nr. M. J. 8754) wurde dem Gymnasiallehramtsaccessisten Theodor Ritsert die provisorische Verwaltung einer Lehrerstelle an dem Neuen Gymnasium dahier übertragen.

Gymnasiallehramtsaccessist Dr. Friedrich Schmidt wurde durch Ministerialverfügung vom 4. April 1891 (Nr. M. J. 8189) zum provisorischen Lehrer an dem Gymnasium zu Bensheim ernannt.

Die Volontäre August Balser und Friedrich Noack verließen unsere Anstalt schon vor Ostern 1891, dagegen blieb der Volontär Dr. August Köhler noch bis zum 16. April 1891 in unserer Anstalt, die er verließ, um an der Universität Gießen eine Assistentenstelle zu übernehmen.

Gymnasiallehramtsaccessist Friedrich Henkel unterrichtete auch im zurückgelegten Schuljahre als Volontär in unserer Anstalt.

Die Accessisten des Neuen Gymnasiums Dr. Hans Reis, Dr. Lorenz Schneider und Friedrich Sommerlad leisteten (vgl. oben) im Sommerhalbjahr 1891 und in den letzten Wochen des Winterhalbjahres 1891/92 in Vertretung der Gymnasiallehrer Dr. R. Becker und Dr. Helm in unserer Schule freundlichst Aushilfe, und wir sprechen denselben dafür aufrichtigen Dank aus.

4. Organisation des Ludwig-Georgs-Gymnasiums.

Die Organisation unseres Ostergymnasiums erfuhr nach Ostern 1891 eine Erweiterung. Nachdem die Osterobertertia vor Ostern 1891 in die höhere Klasse versetzt worden war, wurde mit dem Beginn des Sommerhalbjahrs 1891, ohne Vermehrung der Lehrkräfte, wieder eine Osteruntersecunda ins Leben gerufen. (Vgl. Chronik des Programms unserer Anstalt von Ostern 1891, Seite 21—23.) Die dafür erforderlichen Lehrkräfte wurden gewonnen, indem die beiden Cöten der seit Herbst 1890 geteilten Herbstuntertertia nach Ostern 1891 wieder in einer Klasse vereinigt wurden. Dies konnte geschehen, weil ihre Frequenz geringer geworden war. — Im Herbst 1891 wurde auch die Spaltung der Herbstuntersecunda, die von Herbst 1890 bis Herbst 1891 ebenfalls in zwei Parallelcöten gespalten war, wieder aufgegeben, weil vom Herbst 1891 auch diese Klasse geringere Frequenz aufwies.

5. Auch in der Zeit von Ostern 1891 bis Ostern 1892 besuchten die katholischen Schüler des Neuen Gymnasiums dahier den katholischen Religionsunterricht des Ludwig-Georgs-Gymnasiums.

6. Durch Allerhöchste Dekrete vom 12. September 1891 wurde den Gymnasiallehrern Dr. Leopold Conzen und Dr. Heinrich Schopp der Charakter als Professor erteilt.

Durch Ministerialverfügung vom 6. November 1891 (Nr. M. J. 29162) wurde Gymnasiallehrer Dr. Matthäi an Stelle des Professors i. P. Dr. Uhrig dahier zum außerordentlichen Mitglied der Großherzoglichen Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige ernannt.

7. Durch Allerhöchstes Dekret vom 2. Juni 1891 wurde der Pedell Joh. Jost Müller mit Wirkung vom Dienstantritt seines Nachfolgers auf sein Nachsuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen und treuen Dienste und unter Verleihung des allgemeinen Ehrenzeichens mit der Inschrift: „Für langjährige und treue Dienste“, in den Ruhestand versetzt. Er legte seine Stelle am 10. August nieder (Nr. M. J. 22813). Durch Ministerialverfügung vom 30. Juli 1891 (Nr. M. J. 21362) wurde dem Vizewachtmeister Peter Haußner die Stelle des Pedellen zunächst zur Probeleistung und hierauf durch Allerhöchste Entschliebung vom 28. Oktober 1891 auf Widerruf übertragen. (Nr. M. J. 28926 vom 29. Oktober 1891).

8. Schon früher hat unsre Anstalt vorübergehend musikalische Schüler zu einer Musikkapelle vereinigt. So geschah es im Winter 1886/87 zum Zwecke der Aufführung des Philoktetes (vgl. oben S. 18). Auf unser Ersuchen ließen sich Herr Kollege A. Mendelssohn und 37 Schüler bereit finden, wiederum eine Streichquartett-Kapelle, zunächst für die bevorstehende Kaisergeburtstagsfeier, ins Leben zu rufen. Sie konstituierte sich am 19. November 1891, am 26. November hielt sie ihre erste Übungsstunde ab. Seitdem versammelt sie sich allwöchentlich in einer Stunde zu ihren Übungen für zwei Violinen, Viola und Cello. Nur die geübtesten Schüler wurden zunächst zugezogen; aber ein bedeutender Nachwuchs von jungen Kräften, welche Streichinstrumente spielen und bald herangezogen werden können, ist vorhanden. So ist zu erwarten, daß unsre Schulkapelle eine dauernde wertvolle Einrichtung bleibt. Sie fördert ihre Mitglieder durch das Zusammenspiel, regt andre Schüler der Anstalt durch Vorbild und Leistung zur Pflege des Schönen und Guten an, hebt und verschönert unsre Schulfeste, wird zu einem Bande zwischen privaten Neigungen und Bestrebungen und den Leistungen der Schule und unterstützt die idealen Ziele der Anstalt. Wir bitten für das Gelingen solcher Bemühung um allseitige Unterstützung.

Der Großherzoglich Hessische Hilfsverein für die Krankenpflege und Unterstützung der Soldaten im Felde (rotes Kreuz) regte es im letzten Winter wieder an, für Schüler unserer Anstalt einen Instruktionkursus für die Ausbildung freiwilliger Krankenpfleger zu veranstalten. Da aber schon der größere Teil des Winterhalbjahrs vorübergegangen war und die Errichtung des genannten Kursus in den letzten Wochen des Halbjahres hinderlich zu sein schien, so verlegten wir den beabsichtigten Kursus in die Zeit zwischen Ostern und Juliferien l. J.

Spaziergänge wurden von allen Klassen der Anstalt am 27. April, 28. Mai und 6. November 1891 unternommen. — Am 10. Juni 1891 fuhren 137 Schüler der Klassen Ia—IIIa mit zehn Lehrern nach Worms, um im dortigen Theater das Volksbühnenspiel „Heilige Elisabeth“ von Henzen zu sehen. — Am 26. Juni 1891 wurden von allen Klassen Tagesausflüge unter Führung der Lehrer unternommen. — Zur Benutzung der Eisbahn wurden im Dezember 1891 und Januar 1892 öfter die Nachmittagsstunden ausgesetzt. Dafür wurden insbesondere die auf die Nachmittage fallenden Turnstunden freigegeben.

9. Vorschule der beiden Gymnasien zu Darmstadt.

Durch Ministerialverfügung vom 3. April 1891 (Nr. M. J. 9038) wurde dem provisorischen Vorschullehrer Georg Eck die provisorische Verwaltung einer Lehrerstelle an dem Realgymnasium und

der Realschule zu Mainz übertragen; er trat am 6. April aus unserer Vorschule aus. Der Schulverwalter an unserer Vorschule Karl Bades wurde durch Ministerialverfügung vom 9. April 1891 (Nr. M. J. 9870) als Verwalter an die Knabenmittelschule zu Darmstadt versetzt. Er verließ unsere Vorschule am 12. April.

In die durch den Abgang der Herren Eck und Bades erledigten Stellen traten infolge der Ministerialverfügungen vom 10. April 1891 (Nr. M. J. 10173 und 10176) die Schulamtsaspiranten Johann Müller aus Zogenbach und Christian Friedrich Kraft aus Mainz als provisorische Verwalter ein. Sie wurden am 15. April 1891 in ihren Dienst eingewiesen.

In dem zurückgelegten Schuljahr wurde endlich der langjährige dringendste Wunsch unserer Vorschule, der auf eine dauerhafte Sicherstellung ihres Bestandes gerichtet war, durch die Stadt Darmstadt erfüllt. — Vor zwölf Jahren war durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern und der Justiz vom 3. März 1880 die Errichtung der Gymnasialvorschule dahier genehmigt worden, und sie wurde am 1. April 1880 eröffnet, behielt aber den Charakter einer Privatanstalt, deren Einnahme-Überschüsse für die Bedürfnisse der Vorschule und des Ludwig-Georgs-Gymnasiums verwandt wurden. Aber so lange die Schule weder vom Staate noch von der Stadt Darmstadt in ihren Etat eingestellt war, vermochten die Lehrer derselben nicht definitiv angestellt zu werden. Nachdem wiederholt die Übernahme derselben durch den Staat von seiten der 2. Kammer der Hessischen Stände abgelehnt worden war, nahm sich endlich die Verwaltung der Haupt- und Residenzstadt Darmstadt unserer Vorschule mit freundlicher Fürsorge an und erklärte sich damit einverstanden, daß die Vorschule der Gymnasien zu Darmstadt mit Wirkung vom 1. Oktober 1891 von der Stadt übernommen wurde. Von diesem Tage an wurde auch die Kasse der seitherigen Vorschule mit dem damaligen baren Überschuß von ca. 4500 Mark von der städtischen Verwaltung übernommen. Es war nun zunächst möglich, nach dem Vorschlag der Stadtverwaltung und auf Antrag der Großherzoglichen Bürgermeisterei die beiden ältesten Vorschullehrer, die viele Jahre unter nicht unbedeutenden Opfern zur definitiven Anstellung nicht gelangen konnten, endlich infolge der Freundlichkeit der hiesigen städtischen Verwaltung unter Zugrundelegung des neuen städtischen Lehrerbefoldungs-Regulativs definitiv anzustellen. So wurden durch Allerhöchste Entschliebung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs vom 20. Februar 1892 die Schulverwalter an der Vorschule der hiesigen Gymnasien Otto Höcker und Leonhard Meisinger zu Lehrern an dieser Schule unter Belassung in der Kategorie der Volksschullehrer ernannt (Nr. M. J. 3965 vom 22. Febr. 1892).

Im Einverständnis mit dem Bischöflichen Ordinariat zu Mainz und nachdem die Großherzogliche Bürgermeisterei der Stadt Darmstadt ihre Zustimmung erteilt, genehmigte das Großherzogliche Ministerium des Innern und der Justiz, Abteilung für Schulangelegenheiten, durch Verfügung vom 14. März 1892 (Nr. M. J. 6122), daß der katholische Religionsunterricht an der Vorschule der hiesigen Gymnasien, der seit der Versetzung des Herrn Kaplans Bayer (nach Weihnachten 1891) erledigt war, an den Nachfolger desselben, Herrn Kaplan Johannes Schütz dahier, übertragen wurde. Der Dienstantritt desselben erfolgte am 19. März l. J.

10. Für die folgenden Geschenke sagen wir besten Dank. Herr Buchhändler Klingelhöffer dahier schenkte der Anstalt einen Globus. Gymnasiallehrer Dr. Ihm in Mainz die von ihm besorgte neue Auflage von Gebhards Verg. Aen., Teil 1, lib. I, II, Paderborn 1888. Studiosus Wilhelm Wilbrand übergab uns einen Kupferstich: Porträt des ehemaligen Pädagogiarchen, Konsistorialrats und Oberschulrats Helfrich Bernhard Went dahier, und eine alte Radierung, der Karls Hof bei Darm-

stadt. — Von den Institutvorsteherinnen Fräulein Charlotte und Sophie Wider: 6 Lampen zur Beleuchtung unserer Bühne.

11. Prüfungen.

Die öffentlichen Prüfungen der Herbstklassen der Vorschule und des Gymnasiums fanden am 24. und 25. September 1891 statt.

Die mündliche Reifeprüfung der Herbstoberprima wurde unter dem Vorsitz des Großherzoglichen Oberschulrats Soldan am 14. und 15. September 1891 abgehalten. Diese Prüfung bestanden alle Examinanden:

1. Ernst Becker aus Darmstadt, Studium Forstwissenschaft.
2. Wilhelm Brust aus Darmstadt, St. Rechtswissenschaft.
3. Ernst Cramer aus Darmstadt, St. Germanistik.
4. Karl Draudt aus Darmstadt, St. Jurisprudenz.
5. Kurt Elsner aus Mannheim, St. Jurisprudenz.
6. Wilhelm Frey aus Gräfenhausen, St. Medizin.
7. Philipp Gauß aus Heppenheim a. d. B., St. neuere Philologie.
8. Moriz Hansult aus Lehrbach, St. Jurisprudenz.
9. Hermann Hartner aus Öberingelheim, St. klass. Philologie.
10. Friedrich Heddäus aus Dalsheim, St. evang. Theologie.
11. Hermann Heyer aus Darmstadt, St. Architektur.
12. Emil Hof aus Babenhäusen, St. Jurisprudenz.
13. Ernst Hofmeyer aus Nidda, St. Rechtswissenschaft.
14. Friedrich Hüter aus Darmstadt, Beruf Militärdienst.
15. Heinrich Kumpa aus Darmstadt, St. Ingenieurwissenschaft.
16. Wilhelm Reidhard aus Darmstadt, St. Jurisprudenz.
17. Wilhelm Neuschäfer aus Darmstadt, St. Jurisprudenz.
18. Eduard Neuschäfer aus Darmstadt, St. Forstwissenschaft.
19. Alexander Paul aus Darmstadt, St. Jurisprudenz.
20. Hermann Pfeiffer aus Darmstadt, St. Kameralwissenschaft.
21. Adolf Plagge aus Darmstadt, St. Medizin.
22. Johannes Rossmann aus Ernstshofen, St. Kameralwissenschaft.
23. Otto Schnittspahn aus Bad-Nauheim, St. Forstwissenschaft.
24. Alfred Strauß aus Darmstadt, St. Medizin.
25. Peter Wagner aus Darmstadt, St. Jurisprudenz.
26. Karl Weikel aus Darmstadt, St. Medizin.
27. Friedrich Wenzel aus Rosdorf, St. klass. Philologie.
28. Ottmar Wiegand aus Stockheim, St. Medizin.
29. Wilhelm Wilbrand aus Darmstadt, St. Jurisprudenz.
30. Karl Wörner aus Darmstadt, Beruf Militärdienst.

VI. Schulfeierlichkeiten.

1. Das Deutsche Fest wurde am 2. September 1891 mit den übrigen höheren Anstalten und den Stadtschulen Darmstadts wiederum als allgemeines Volks- und Jugendfest am Ostlande der Tanne auf dem Exerzierplatz von unserer Anstalt gerade so wie im Jahre 1890 (vergl. die Chronik im Programm von Ostern 1891, S. 24) mit Spiel, Gesang, Verpflegung gefeiert. Diesmal wurden auch die Angehörigen der Schüler und die Freunde der Anstalt gegen Lösung einer Karte in den abgesperrten Festplatz unserer Anstalt zugelassen, wo sie an allen Festlichkeiten besseren Anteil nehmen und an aufgeschlagenen Tischen Platz und Erfrischung durch Kaffee und Bier finden konnten. Auch diesmal sagen wir Herrn Fabrikant L. Röder dahier für die großen Kessel zum Kochen des Kaffees, Herrn Bierbrauereibesitzer Dischinger für die von ihm geliehenen Tische, der Verwaltung der Main-Neckar-Bahn für die freundlichst dargebotenen zahlreichen Bänke und dem Festkomité für die Bezahlung der Fuhrn besten Dank.

2. Den Geburtstag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Ludwig IV. feierten wir am 12. September 1891 mit einem Aktus in der Aula, wobei Herr Kollege Dr. Lindt über die

Verteidigung von Neuß durch den Administrator Hermann von Hessen in den Jahren 1474 und 1475 sprach.

3. Am 26. September 1891 wurde mit der Schlußfeier die Feier des hundertjährigen Geburtstags Theodor Körners verbunden. Herr Dr. Löbell hielt die Festrede.

4. Den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. feierte unsere Anstalt in diesem Jahre durch Aufführung zweier Festspiele von R. Radwiz und Otto Devrient durch Schüler unserer Anstalt. Dienstag, 26. Jan. 1892, nachmittags 3 Uhr, veranstalteten wir eine Vorfeier für das Gymnasium und die vier oberen Klassen der Vorschule; Mittwoch, 27. Jan., vormittags 10¹/₂ Uhr fand die öffentliche Feier statt, und am 28. und 30. Jan. nachmittags 4 Uhr mußte infolge der sehr großen Beteiligung der Angehörigen und weiterer Kreise, welche Eintrittskarten gewünscht, noch eine dritte und vierte Aufführung erfolgen.

Wir lassen hier das Programm dieser Aufführungen folgen, die auf der in unserer Aula aufgeschlagenen Bühne dargestellt wurden.

Programm der Feier des Allerhöchsten Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II.

Zwei Festspiele von R. Radwiz und O. Devrient

mit Streichquartetten der Schülerkapelle, Gesängen des Gesangchors und musikalischer Begleitung der melodramatischen Partien durch Herrn Gymnasiallehrer und Kirchenmusikmeister Arnold Mendelssohn.

Solgende Schüler spielen in der Schülerkapelle:

Serdinand Arnold (I. b.), Eduard Becker (I. a.), Gustav Becker (II. b. H.), Philipp Becker (I. a.), Max Berend (III. a. O.), Karl Buchner (III. b. H.), Fritz Callmann (II. a.), Ernst Draudt (II. a.), Max Draudt (I. b.), Wilhelm Ewald (II. a.), Rudolf Friedrich (I. a.), Willy Friedrich (III. a. O.), Otto Gros (III. b. H.), Karl Haack (I. a.), Ludwig Hegelmaier (IV. O.), Paul v. Hombergk (I. b.), Ludwig Jockel (III. a. O.), Ludwig Horst (III. a. H.), Karl Müller (II. a.), Hermann Ofann (III. b. H.), Karl Rapp (II. b. O.), Ludwig Rohde (II. b. O.), Karl Röhrig (II. b. H.), Paul Röhrig (III. b. H.), Hermann Ritscher (III. a. O.), Otto Schmidt (III. b. O.), Wilhelm Schmitt (IV. O.), Theodor Schwab (II. a.), Alexander v. Strzemieczny (III. a. H.), Wilhelm Vix (III. a. O.), Ernst Vogt (II. b. H.), Wilhelm Vogel (I. b.), Otto Weber (II. b. O.), Eduard Weiß (II. b. O.), Heinrich Zeller (I. b.), Willy Zimmermann (II. a.).

Eingang: 1. Streichquartett der Schülerkapelle: Largo von G. S. Händel.
2. Dem Kaiser Wilhelm II.: Friedenshymnus von J. Sturm, vorgetragen von Serdinand Arnold (Ib).

I. Kaiserfestspiel von R. Radwiz.

Personen: { Poesie Karl von Köth (I. a.)
 { Klio Julius Wallot (II. a.)
 { Germania Wilhelm Srey (II. a.)

Gesänge des Festspiels.

1. An das Vaterland, Gedicht von C. von Niebusch, Volksweise, 4 stimmig: „Von des Rheines Strand, wo die Rebe blüht“ zc.

2. Dem Kaiser des Deutschen Reichs.

(Von allen Anwesenden gesungen.)

Heil dir im Siegerkranz,
Strahlend in Ruhmesglanz,
Heil, Kaiser, dir!
Gottes allmächt'ge Hand
Leite dich unverwandt,
Segne durch dich das Land!
Heil, Kaiser, dir!

Heil unserm Deutschen Reich,
Ihm ist kein andres gleich!
Heil, Deutschland, Heil!
Du bist erstanden neu,
Mächtig und stark und frei,
Stehe nun fest und treu!
Heil, Deutschland, Heil!

Herr Gott, wir preisen dich,
Du halfst uns gnädiglich
Mit starker Hand!
Herr Gott, dich loben wir,
Herr Gott, wir danken dir,
Segne nun für und für
Das Vaterland!

In der ersten Pause.

Streichquartett: Variationen zum C-Dur-Quartett (Kaiserquartett) von J. Haydn, ausgeführt von folgenden Schülern: Wilhelm Ewald (II. a.), Srik Callmann (II. a.), Wilhelm Vogel (I. b.), Eduard Becker (I. a.).

II. Kaiser Rothbart, Phantastisches Volkschauspiel.

1. Abteilung: **Barbarossa's Erwachen.**

Von

Otto Devrient.

(In zwei Aufzügen.)

Prolog des Herolds: Friedrich Rothbart, von E. Geibel August Numrich (I. a. H.)

Scene: Kaisergemach im Kyffhäuser, mit dem Blick in den Berg. Die Hintergrundsdekoration, die den Lugaus darstellt, ist von Herrn Hoftheatermaler Hermann Schlegel freundlichst für uns gemalt worden.

Personen:

Kaiser Friedrich, der Rothbart	Friedrich Schmidt (I. a.)
Die Prinzessin, seine Tochter	Serdinand Scharmann (II. a.)
Peter, der Schmied von Jüterbogk, sein ehemaliger Waffenknecht	Joseph Strauß (I. b.)
Des Kaisers Zwerg:	
Erster Zwerg	Ludwig Wondra (III. b. H.)
Zweiter Zwerg	Ernst Rittershaus (V. O.)
Dritter Zwerg	Ludwig von Riedesel (III. b. H.)
Vierter Zwerg	Srik Landsberg (IV. O.)
Des Kaisers Hofgeleite:	
Ein Sänger	Franz Adam (I. b.)
Erster Herold	August Numrich (I. a.)
Zweiter Herold	Hermann Wickmann (I. b.)
Erster Ritter	Alfred Dornbusch (I. b.)
Zweiter Ritter	Eduard Dannenberger (I. a.)
Dritter Ritter	Wilhelm Trümpert (I. a.)
Vierter Ritter	Richard Schnupp (II. a.)

NB. Der dritte und der vierte Zwerg, sowie die Personen des Hofgeleites wurden von uns hinzugefügt, auch die von dem ersten Herold, dem Sänger und den vier Rittern gesprochenen Gedichte.

Gesänge des ersten Aufzugs.

1. Ein' feste Burg ist unser Gott" zc. Von M. Luther.
2. Fridericus rex, unser König und Herr, zc. Von B. Alexis und Fink.
3. Soldatenlied: „Zu Roßbach war's, zu Roßbach war's" zc.

In der Pause nach dem ersten Aufzuge.

Streichquartett: Soldatenmarsch von Franz Schubert, ausgeführt von der Schülerkapelle.

Gesänge des zweiten Aufzugs.

1. Lüchow's wilde Jagd: „Was glänzt dort vom Walde" zc. Gedicht von Theodor Körner. Musik von K. M. von Weber.
2. „Drum blaset, ihr Trompeten" zc. Von G. M. Arndt, Volksweise.
3. Die Wacht am Rhein, von Max Schneckenburger, Musik von Karl Wilhelm. (Erste Strophe.)
4. „Halleluja! Halleluja!"
5. Aus der „Wacht am Rhein", (zwei Strophen): „Durch Hunderttausend zuckt es schnell", zc. „Der Schwur erschallt, die Woge rinnt", zc. (Von allen Anwesenden gesungen.)

5. Am 13. März 1892 wurde unser geliebter Landesherr Großherzog Ludwig IV. seinem treuen Volke durch einen unerwarteten Tod entrissen. Am folgenden Tage vormittags 8 Uhr vereinigten sich tief bewegt die Lehrer und die Schüler der Anstalt in der Aula: Herr Dr. Schöl sprach ein Gebet, Prof. Dr. Klingelhöffer richtete an die Versammlung eine Ansprache, worin er der Verehrung und der

Trauer der Anwesenden um den aus dem Leben geschiedenen Fürsten warmen Ausdruck verlieh. Dann wurden die Schüler für diesen Tag entlassen. — Das Ludwig-Georgs-Gymnasium hielt dann am Tage der Bestattung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, Donnerstag den 17. März, vormittags 9 Uhr, eine Gedächtnisfeier zu Ehren des hochverehrten Landesfürsten in der Aula ab. Die aus Schülern des Gymnasiums bestehende Streichquartett-Kapelle trug unter der Leitung des Musikdirektors A. Mendelssohn B. N. Mozarts Ave verum vor, der Gesangchor der Anstalt sang die vierstimmigen Choräle „Christus, der ist mein Leben“, Melodie von Vulpius, und „Wenn Christus der Herr zum Menschen sich neigt“, Musik von Händel. Direktor Dr. Becker sprach ein Gebet und hielt die Gedächtnisrede.

VII. Öffentliche Prüfung der Osterklassen.

Montag, den 4. April 1892.

Nachmittags 2—5 Uhr.

2—3	Vorkl.	3. O.: Rechnen. Deutsch.	} Müller.
3—4	„	2. O.: Rechnen. Deutsch. Heimatkunde.	
4—5	„	1. O.: Rechnen. Deutsch. Heimatkunde.	} Höcker.

Dienstag, 5. April 1892.

Vormittags 8—12 Uhr.

8—8 ¹ / ₂	IIb. O.: Franz.	Klingelhöffer.
8 ¹ / ₂ —9	IIb. O.: Mathematik.	Kunz.
9—9 ¹ / ₂	IIIa. O.: Latein.	Matthäi.
9 ¹ / ₂ —10	IIIa. O.: Naturkunde.	Schopp.
10—10 ¹ / ₂	IIIb. O.: Griechisch.	Buchhold.
10 ¹ / ₂ —11	IIIb. O.: Deutsch.	Genk.
11—11 ¹ / ₂	IV. O.: Latein.	Lindt.
11 ¹ / ₂ —12	IV. O.: Mathematik.	Lenhardt.

Nachmittags 3—4¹/₂ Uhr.

3—3 ¹ / ₂	V. O.: Geographie.	Weidig.
3 ¹ / ₂ —4	V. O.: Mathematik.	Kunz.
4—4 ¹ / ₂	VI. O.: Latein.	Otto.

Die Eltern der Schüler und die Freunde der Anstalt werden hierdurch zu unsern öffentlichen Prüfungen freundlichst eingeladen.

Mittwoch, den 6. April 1892.

Vormittags 9 Uhr: Im engeren Kreise der Schule finden die Schlussfeier, die Verteilung der Censuren und die Mitteilung der Versetzungen statt.

VIII. Beginn des Sommerhalbjahrs 1892.

Anmeldungen und Prüfungen neuer Schüler.

1. Bezeichnung der **Klassen** des Ludwig-Georgs-Gymnasiums und der Gymnasialvorschule, in welche neue Schüler aufgenommen werden.

Neue Schüler werden mit dem Beginn des Sommerhalbjahrs 1892 in folgende Klassen aufgenommen:

- a. in die folgenden **Osterklassen** des Ludwig-Georgs-Gymnasiums: Ostersexta, Osterquinta, Osterquarta, Osteruntertertia, Osterobertertia, Osteruntersecunda und Osterobersecunda. Die zuletzt genannte Klasse wird zu Beginn des kommenden Sommerhalbjahrs hergestellt;
- b. in alle **Herbstklassen** des Ludwig-Georgs-Gymnasiums, soweit die gegenwärtige Frequenz derselben noch neue Aufnahmen gestattet;
- c. in alle Osterklassen und Herbstklassen der Gymnasialvorschule.

NB. In die unterste Ostervorklasse werden körperlich kräftige und geistig reife Schüler aufgenommen, die entweder das 6. Lebensjahr bereits zurückgelegt haben oder vor dem 1. Oktober 1892 sechs Jahre alt werden.

Da das Neue Gymnasium nur Osterklassen hat, so empfiehlt es sich für die Familien des nördlichen und westlichen Stadtteils, die Kinder, welche jetzt 6 Jahre alt sind oder bis zum 1. Oktober l. J. 6 Jahre alt werden, möglichst zu Ostern in die unterste Ostervorklasse eintreten zu lassen, damit sie nach drei Jahren, ohne Zeit einzubüßen, in die Sexta des Neuen Gymnasiums eintreten können.

2. Die Anmeldungen zur Aufnahme in das Ludwig-Georgs-Gymnasium und in die Gymnasialvorschule werden am Montag, den 25. April 1892, vormittags 8—12 Uhr, entgegen genommen. Die aufzunehmenden Schüler müssen Geburtschein, Impfschein, ev. Bescheinigung über die erfolgte Wiederimpfung, vorlegen. Wenn sie bereits eine Schule besucht haben, ist auch ein Abgangszeugnis erforderlich.

Die Prüfungen der aufzunehmenden Schüler finden am 26. April statt.

Das Sommerhalbjahr beginnt am 27. April 1892, vormittags 9 Uhr, mit einer gemeinsamen Schulfest.

Darmstadt, 2. April 1892.

Die Großherzogliche Direktion des Ludwig-Georgs-Gymnasiums zu Darmstadt.

Dr. Becker.

Trauer der Anwesenden um den ... wurden die Schüler für diesen ... am Tage der Bestattung Seine ... vormittags 9 Uhr, eine Gedächtnis ... aus Schülern des Gymnasiums ... direktors A. Mendelssohn B. ... vierstimmigen Chorale „Christus ... der Herr zum Menschen sich nei ... hielt die Gedächtnisrede.

VII. C

Montag, den 4. Apr

Nachmittags 2--5

- 2-3 Vorfl. 3. O.: Rechnen. Deutsch.
- 3-4 " 2. O.: Rechnen. Deutsch. Heimatku
- 4-5 " 1. O.: Rechnen. Deutsch. Heimatku

Die Eltern der Schüler Prüfungen freundlichst eingeladen

Vormittags 9 Uhr: Im Censuren und die Mitteilung



men Ausdruck verlieh. Dann ... gs-Gymnasium hielt dann ... Donnerstag den 17. März, ... fürsten in der Aula ab. Die ... unter der Leitung des Musik- ... Chor der Anstalt sang die ... Sulpus, und „Wenn Christus ... Becker sprach ein Gebet und

assen.

g, 5. April 1892.

tags 8-12 Uhr.

- O.: Franz. Klingelhöffer.
- O.: Mathematik. Kunz.
- O.: Latein. Matthäi.
- O.: Naturkunde. Schopp.
- O.: Griechisch. Buchhold.
- O.: Deutsch. Henk.
- O.: Latein. Lindt.
- O.: Mathematik. Lenhardt.

tags 3-4 1/2 Uhr.

- O.: Geographie. Weidig.
- O.: Mathematik. Kunz.
- O.: Latein. Otto.

hierdurch zu unsern öffentlichen

Schlussfeier, die Verteilung der

VIII. Beginn des Sommerhalbjahrs 1892.

Annahmen und Erlöse des Schuljahres 1892.

1. Die Annahmen des Schuljahres 1892 sind im Vergleich mit dem Vorjahre...

2. Die Erlöse des Schuljahres 1892 sind im Vergleich mit dem Vorjahre...

3. Die Ausgaben des Schuljahres 1892 sind im Vergleich mit dem Vorjahre...

4. Die Bilanz des Schuljahres 1892 ist im Vergleich mit dem Vorjahre...

5. Die Schlussrechnung des Schuljahres 1892 ist im Vergleich mit dem Vorjahre...

Darmstadt, 2. April 1892.

Die Stadtschulinspektion des Königlich-Preussischen Schulamtes zu Darmstadt.

Dr. Richter.